

Ernst Bernleithner

1956/1958

Alte Glashütten im niederösterreichisch-böhmischen Grenzgebiet

Aus Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich, Wien 1958: S. 134-151

SG: Der Bericht ist vollständig vergriffen, im deutschsprachigen Bereich habe ich ein einziges Exemplar in Wien gefunden und erworben. Es ist eine Zusammenfassung des **Wissenstands um 1956** über die Entwicklung der Glasindustrie im Norden von Niederösterreich am Südhang des Böhmerwaldes und an der Grenze zu Böhmen, dem **Waldviertel**, mit einer **sehr guten Karte**, die in schlechten Kopien weit verbreitet ist. Die wichtigsten Glashütten in diesem Bereich waren sicher die der Herrschaft Gratzen [Nové Hradý] der **Grafen Buquoy** und von **Carl Stölzle bzw. seinen Söhnen**. Stölzle hat die meisten seiner Glashütten von der Herrschaft **Gratzen** und den kleinen Herrschaften gepachtet bzw. gekauft, die seit dem **14. Jhdt.** in ihren riesigen Wäldern Glashütten errichtet und verpachtet haben.

Vorbemerkungen

Hofrat Dr. Anton **Becker**, mein hochverehrter Lehrer und väterlicher Freund, pflegte bereits vor einem halben Jahrhundert, als er das Geographische Seminar an der Niederösterreichischen Landes-Lehrerakademie in Wien leitete, mit seinen Hörern das im stillen Hörsaal erarbeitete Gebiet auch in lebensnaher Verbundenheit nachher zu durchwandern. So kam es, dass er erstmals während der Ferien des Jahres **1909** mit seinen Hörern in das **Waldland** im Nordwesten **Niederösterreichs** wanderte. Bei den abendlichen Zusammenkünften wurde das am Tag Gesehene diskutiert, und so ergab es sich, dass schon damals Frl. Anna **Strassacker** über Landschaft und Wirtschaft des Waldviertels mit besonderer Berücksichtigung der Industrie ein Referat hielt und dabei auch über die **Glaserzeugung** und die **Glashütten** sprach.

Dieses Thema ließ Hofrat Becker nicht mehr los. In seiner seinerzeitigen Eigenschaft als Landesschulinspektor von Niederösterreich und Wien und als Vizepräsident des Vereines für Landeskunde verstand er es, bald auch die Lehrerschaft und die Geistlichkeit des **Waldviertels** für die Aufzeichnung der Geschichte der Glashütten zu interessieren.

In einer Notiz Hofrat Beckers vom August **1924** ist zu lesen: „Bei einer Wanderung im Gebiet des Nebelsteins bei Weitra mit dem Forstverwalter Karl **Horejši** erwähnte dieser im Gespräch über die Glashütte in **Schwarzenau**, dass er als Revierförster in **Joachimsthal** im Lainsitzgebiet gewesen sei und dort im Jahre **1911** von einem gewissen **Pree** eine Abhandlung über „**Die Glasindustrie im Waldviertel**“ erhalten habe, die dieser ihm am 29. August 1911 zur Abschrift gegeben hatte. Ich (also Becker) erhielt die Erlaubnis, mir eine Abschrift anzufertigen. Im Verlauf meiner weiteren Studien über die Glasindustrie des Waldviertels, über die ich im Verein für Landeskunde sprach, ist mir wiederholt der Name Pree vorgekommen, und ich erkannte, welch bedeutende Rolle dieser Mann in der jüngsten

Wirtschaftsgeschichte unserer Heimat gespielt hat. Daher wollte ich ihm durch Veröffentlichung seiner Aufzeichnungen, aus denen die große Liebe zur Waldheimat spricht, ein Denkmal setzen.“ Hofrat **Becker**, der über die **Glasindustrie im Waldviertel** im Jahre **1931** auch Vorträge in der Volkshochschule Wien-Margareten hielt, konnte dabei auch diesen „**Beitrag zur Geschichte unseres schönen, engeren, oberen Waldviertels**“, verfasst von **Glashüttendirektor Johann Pree in Sophienwald**“, verwenden. Diese Aufzeichnungen Prees fanden sich im Nachlasse Hofrat Beckers, sowohl von diesem handschriftlich verfasst als auch in einem sechs Maschinschriftseiten umfassenden Manuskript.

Die Arbeit **Prees**, der von 1844 bis 1918 gelebt hat, sei nur wegen der Prioritätsrechte dieses ehemaligen Glashüttendirektors von Sophienwald angeführt. Becker betrieb seine Studien auf diesem Gebiet weiter und hatte bereits vor dem Zweiten Weltkrieg die Publikation einer größeren Abhandlung vor. Damals - so erzählte er dem Schreiber dieser Zeilen kam ein Dissertant Professor Leiters von der Hochschule für Welthandel (in Wien) zu ihm und bat ihn um Überlassung des Manuskriptes. Leider notierte Hofrat Becker nicht den Namen des Dissertanten, auch Professor Leiter wusste nachher nichts hierüber, und so ging diese Arbeit Beckers verloren.

Hofrat Becker legte dem Verfasser daher knapp vor seinem Ableben die Ausarbeitung und Ergänzung seiner vorhandenen Notizen zu einem Vortrag (inzwischen am 18. Mai **1956** im Verein für Landeskunde gehalten) und zu einem Aufsatz ans Herz. So kann jetzt dieser Verpflichtung nachgekommen werden, umso mehr, als Frau Hofrat Becker in lebenswürdigster Weise wichtiges Material aus dem Nachlass ihres Mannes zur Verfügung stellte, wofür hier herzlich gedankt sei.

Literatur und Quellen.

Bis zum Ersten Weltkrieg war die Literatur über den Gegenstand verhältnismäßig spärlich.

Schon **1656** enthält die erste Ausgabe der „**Topographia Windhagiana**“ einen Bericht über die **Glashütten der Herrschaft Reichenau** am Freiwald. **1809** erwähnt Franz **Sartori** die Glashütten unseres Gebietes in seinen „**Länder- und Völkermerkwürdigkeiten des österreichischen Kaiserstaates**“, und **1816** bzw. **1834/1835** der bekannte Landeskundler W. C. W. **Blumenbach** in seiner „**Neuesten Landeskunde von Österreich unter der Enns**“ und **1837** in seinem „**Mahlerischen Gemähde von der Österreichischen Erbmonarchie**“. Auch die „**Vaterländischen Blätter für den österreichischen Kaiserstaat**“ (**1814**, Nr. 46) und die „**Darstellung des Fabriks- und Gewerbewesens im österreichischen Kaiserstaate. Vorzüglich in**

technischer Hinsicht“ (Stephan Edler von **Keeß** und W. C. W. **Blumenbach**; Wien **1819-1824**, 3 Bände + 1 Band Anhang und Nachtrag) enthalten viel wichtiges Material. **1874** gaben **Ilg-Böheim-Lobmeyr** „**Die Glasindustrie, ihre Geschichte, gegenwärtige Entwicklung und Statistik**“ heraus. **Šebek** schrieb **1878** über „**Böhmens Glasindustrie und Glashandel**“ [s. **PK 2004-2, Anhang 13**] und **1893** **František Mareš** über „**České sklo**“. Knapp vor dem Ersten Weltkrieg erschien das wichtige Werk von **Joh. Slokar** über „**Geschichte der österreichischen Industrie und ihre Förderung unter Kaiser Franz I.**“ (Verlag F. Tempsky, Wien **1914**), in welchem von S. 511 bis 540 über „**Die Glasindustrie**“ gehandelt wird.

In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen nahm sowohl in Niederösterreich wie auch in Böhmen die Literatur über dieses Thema in erfreulichem Maße zu. Sehr interessant sind die im Jahre **1925** vom damaligen Oberlehrer **Karl Zimmerl** von Litschau zusammengestellten Aufzeichnungen über „**Die Glasindustrie im oberen Waldviertel**“, die leider nicht veröffentlicht wurden und auch nur im wissenschaftlichen Nachlass Hofrat Beckers enthalten sind. **1928** veröffentlichte Forstrat **Wilhelm Mihs** über „**Die Forstwirtschaft nördlich des Kamp**“ eine wichtige Studie im 5. Band des von **Dr. Stepan** herausgegebenen Sammelwerkes „**Das Waldviertel**“. Im 6. Band dieses Werkes erschien ein Jahr später von **Heinrich Rauscher** ein wissenschaftlich gediegenes Kapitel über „**Die Glaserzeugung**“. Im selben Jahr schrieb in der Zeitschrift „Waldheimat“ **Huyer** über die „**Glashütten des 16. Jahrhunderts im böhmisch-österreichischen Grenzwalde**“ und **1931** in der gleichen Zeitschrift **A. Raffelsberger** „**Zur Geschichte des Hyalitglases**“. Zur selben Zeit berichtete **K. R. Fischer** in den Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen „**über böhmische Glasmacherzünfte im 17. und 18. Jahrhundert**“ und im Jahre **1936** in der gleichen Zeitschrift **Ernst Hirsch** über „**Die Erfindung des böhmischen Kristallglases auf der Buquoy'schen Herrschaft Gratzen in Südböhmen**“ [s. **PK 2011-3, Anhang 02**]. **1932** veröffentlichte der damalige Oberlehrer von Schwarzenau, **Adolf Pürgy**, in der Zeitschrift „Das Waldviertel“, eine äußerst gelungene „**Geschichte der Glasindustrie im Waldviertel**“. Diese Arbeit wurde im selben Jahr durch einen Aufsatz des Propstes von Eisgarn, **Sr. Gnaden Stephan Biedermann**, über „**Die Glashütten im Gföhlerwald**“ vorteilhaft ergänzt.

Nach Ende des Zweiten Weltkrieges berichtete **Biedermann** in „Unsere Heimat“ (**1947**) über „**300 Jahre Glasindustrie auf dem Boden der Grundherrschaft Litschau**“ und **1950** in der Waldviertelbahn-Festschrift über das gleiche Thema, ebenso **G. Grüll** in den Oberöstr. Heimatblättern über „**Die Leute im Walde**“. Auch im „Waldviertler Wegweiser“ erschienen **1950** und **1951** zwei Aufsätze von **Wilhelm Junker** über „**Der Glasschleifer**“ und „**Alte Waldviertler Glashütten**“, die dann noch durch einen Bericht von **Hampfl** in den Kulturberichten der Niederöstr. Landesregierung über „**Waldviertler Glashütten**“ **1951** ergänzt wurden. Pfarrer **Rupert Hauer** bot in seiner **1951** in 2. Auflage erschienenen „Heimatkunde des

Bezirktes Gmünd“ eine kurze, aber ausgezeichnete Zusammenfassung über „**Die Glasindustrie**“ und anschließend im selben Buch **W. Trautmann** über den „**Glashüttenbrauch**“. Von ihm besitzt das Museum Österreichischer Kultur in Wien eine **1932** gezeichnete **Karte „Die Glashütten im Waldviertel“** (1:200.000). In der 2. Lieferung des seit **1951** erscheinenden „**Atlas von Niederösterreich**“ brachte **Gustav Otruba** im Jahre **1953** mehrere **Karten** über Industrie Gründungen in Niederösterreich heraus, auf denen auch die historische Entwicklung der **Glasindustrie** in diesem Bundesland gezeigt ist. (An dieser Stelle sei **Dr. Otruba** für die Einsichtgewährung in seine Arbeitsunterlagen herzlich gedankt.) In seinem **1954** erschienenen „Heimatsbuch der Pfarre Kautzen“ brachte **Heinrich Rauscher** einen wertvollen Abschnitt über „**Die Glaserzeugung**“, ebenso **A. Mitmannsgruber** im Heimatsbuch „**Liebenau**“ (**1952**). Im Juli **1955** enthielt „N.-Ö.“, die Monatszeitschrift für Wirtschaft und Kultur dieses Bundeslandes, einen Artikel über „Ausverkauf in Kultur?“, der sich mit den **Glasschleifern von Hirschenwies** beschäftigt. Im März **1956** veröffentlichte Hofrat **Alfred Wogrinz** im „Universum“ den lesenswerten Aufsatz „**Von den Glasmeistern des Waldviertels**“. Die Firma **Stölzle Glasindustrie A.G.** stellte in dankenswerter Weise ein Exposé zur Verfügung und **Gen.-Dir. Wintersberger** ermöglichte einen Betriebsbesuch.

Archivalien mussten zur Gewährleistung einer größtmöglichen Genauigkeit ebenfalls durchgesehen werden, so insbesondere die Urbare der **Herrschaften Rappottenstein, Weitra** und n.-ö. Herrschaftsakten, die alle im Hofkammerarchiv in Wien erliegen. Ebenso mussten die im N.-Ö. Landesarchiv verwahrten alten Gülteinlagen [Steuerakten] des Viertels Ober Manhartsberg eingesehen werden. Auch die Durcharbeitung von Akten der **Schlossarchive Brunn am Walde, Groß-Pertholz und Gratzen** erwies sich als notwendig. Manche wertvolle Hinweise geben auch die **Pfarmatriken**, so jene von **Litschau, Groß-Pertholz, Gföhl, Rastenfeld, Kautzen und Gratzen**. Zu den, bis heute nur sehr wenig benützten Quellen gehören **alte Karten** und Topographien, wie z.B. die schon erwähnte „**Topographia Windhagiana**“ des **Caspar Merian (1656)**, die „**Topographia Archiducatus Austriae inferioris**“ (**1672**) bzw. „**Topographia Archiducatus Austriae superioris**“ (**1674**) des aus Tirol stammenden Leonsteiner Pfarrers **Georg Matthäus Vischer** und seine beiden Kartenwerke „**Archiducatus Austriae superioris Geographica Descriptio facta anno 1667**“ und „**Archiducatus Austriae Inferioris Accuratissima Geographica Descriptio**“ (**1670**), die bereits **Glashütten** eingezeichnet haben, bzw. über sie berichten. Aber auch die so genannte **Josephinische und die Franziszeische Aufnahme** sind noch viel zu wenig in dieser Hinsicht ausgewertet. Auch der **1796** in Wien erschienene „**Natur- und Kunstprodukten-Atlas der Österreichisch Teutschen Staaten**“ des **H. W. Blum** Freiherrn von **Kempen** bringt bereits Eintragungen über **Glashütten**. **Zahlenmaterial** aus den Jahren **1784 bis 1790** findet sich in den im Hofkammerarchiv zu Wien erliegenden „**Manufakturtabelle**n“ sowie in den „**Statistischen Tafeln der Österreichischen Monarchie**“ aus **1841**.

Grundlagen der Glasindustrie.

Die Karte von Niederösterreich zeigt, dass das hier in Frage stehende Gebiet sich vom **Weinsbergerwald über den Greiner- und Freiwald im Oberösterreichischen und über Gmünd-Heidenreichstein-Litschau** bis zur **Seenplatte von Neubistritz** in einem Kreisbogen hinzieht, dessen Mittelpunkt im **Gföhlerwald bei Idolsberg am Kamp** liegt. Schon auf der Karte von Oberenns des Georg Matthäus Vischer (1667) findet sich neben der Einzeichnung dreier Glashütten an der Grenze gegen Niederösterreich hin bei **Schöneben, Pumbhütte und Liebenau** folgender Sinnspruch:

„Aschen, Saltz und Kis gibt mir,
Allerlei glas und trinkgeshir.“

Der Spruch gibt also die Grundmaterialien der Glaserzeugung an. Unter Kis, Kies oder Kieselstein wird im Waldviertel der **Quarz** verstanden. Breite Bänder und Gänge dieses Minerals durchziehen die Granite und Gneise und reichen oft bis zur Ackererde hinauf. Dort, wo der Kies in kleineren Körnern im Granit eingesprengt ist, bleibt er nach Verwitterung des Gesteins als **Quarzsand** zurück, oft wird er von den **Bächen** sammengeschwemmt. Kies bzw. Quarzsand wurde daher gesammelt und in eigens angelegten, mit Wasser betriebenen **Pochwerken** fein zerstoßen und gesiebt. Ein solches Pochwerk zeigt auch eine Tafel der „**Topographia Windhagiana**“. Das schönste Glas ergaben wohl **Bergkristall** und **eisenfreier Quarz**, der in unserem Gebiet sehr selten ist. Daher mussten dem gewöhnlichen Quarz verschiedene **Flussmittel** wie ausgelaugte Holzasche (**Pottasche**), **Soda** oder **Glaubersalz, Kochsalz, Salpeter, Kalk, Gips, Bleioxyd** und ähnliches beigegeben werden, um ihn leichter schmelzbar zu machen. Diese Flussmittel wurden je nach den zu erzeugenden Glassorten ausgewählt und in verschiedenen Mischungen zusammengestellt. So kam die Verwertung des **Holzes** nicht nur als **Brennmaterial**, sondern auch als **Rohmaterial** in den Glashütten in Frage.

Der **Holzreichtum** unseres Gebietes war es aber vor allem, der die Glasmacher hieher zog. Der **Waldanteil** im gesamten Waldviertel betrug im Jahre **1820** rund **33 % der Gesamtfläche** und veränderte sich seither nur verhältnismäßig wenig. **1900** nahm der Wald hier sogar **34,6 %** der Fläche ein und sank **1952** nur auf **34,4 %**. Der Bezirk Gmünd hatte 1900 etwa 42 % Waldanteil, der 1952 sogar auf 42,5 % stieg. Den größten Waldanteil in unserem Gebiet hatte aber im Jahr 1900 der Bezirk Pöggstall durch den **Weinsbergerwald** mit 46 % der Bodenfläche. Dieser ist ja das **erste Waldgebiet, in dem Glashütten entstanden**. Vom Beginn der Besitzergreifung an war hier der Holzreichtum gegeben, der durch den billigen Preis des Brennholzes die Glashütten im **Kampf gegen die gleichartigen Betriebe Böhmens, Deutschlands und Italiens** unterstützte.

Die Glashütten verbrauchten ja ganz enorme Mengen von Holz. Hierüber berichtet **Pre**: „**Die Glasschmelzöfen hatten direkte Holzfeuerung**. Nach den damaligen pyrotechnischen Verhältnissen wurde nur schönes, mindestens 4 Wr. [Wiener] Schuh (rund 1,25 Meter) langes **Scheitholz** verbraucht, wie es jetziges Bau- und

Nutzholz erster Sorte ist. **Prügelholz** und andere Sorten wurden nur zu den **Tafelglasstrecköfen** und sonstigen Nebenöfen verwendet. Der **Brennstoffverbrauch** belief sich pro Ofen und Jahr auf durchschnittlich etwa **1.000 Wr.** [Wiener] **Klafter** 48 Zoll langes Scheitholz, das sind rund **5.000 Raummeter**.“ In seinem Ausstellungsbericht aus **1932** erzählt A. **Deuse** von einem Vertrag zwischen dem Pächter der Hütten in **Alt- und Neu-Nagelberg** und der **Herrschaft Heidenreichstein**, die pro Jahr rund **11.000 Raummeter Scheiter** als Brennstoff für die Glasöfen zu liefern hatte. Zur Feuerung wurden zu Beginn des 19. Jahrhunderts auch die minderwertigen Forstprodukte wie **Ausschuss-, Ast- und Stockholz sowie Torf** verwendet, da die so genannten **Generativgasöfen** errichtet worden waren.

Holz wurde aber auch bei **Erbauung der Glashütten** und zur Anfertigung der „**Glasmodeln**“ gebraucht. Das fertige Hohlglas wurde in **Kisten** oder **Fässern** aus weichen Dauben verpackt, die mit Reifen aus gespaltenen Birkenruten zusammengehalten wurden.

Zur Geschichte der Glashütten.

Die Errichtung der Glashütten erfolgte durch die **Waldbesitzer**, die **Grundherrschaften**. Nicht weniger als **21 Grundherrschaften** sind es in unserem Gebiet, nämlich **15 in Niederösterreich, 2 in Oberösterreich und 4 in Böhmen**. Diese 4 sind jene von **Neu-Bistritz, Chlumetz, Suchenthal und Gratzen**, während im Nordosten Oberösterreichs **Freistadt** und **Ruttenstein** zu nennen sind. In Niederösterreich sind es die 15 Grundherrschaften zu **Litschau, Heidenreichstein, Dobersberg, Schwarzenau, Schrems, Gmünd, Weitra, Groß-Pertholz, Arbesbach, Rappottenstein, Persenbeug-Isptal-Roregg, Gutenbrunn, Gföhl-Jaidhof, Groß-Poppen mit Neunzen und Allentsteig**. Die Errichtung von **Glashütten** erfolgte in diesem Gebiet sehr frühzeitig, jedenfalls schon nach der **Mitte des 14. Jahrhunderts**.

Im **14. Jahrhundert** wird im Urbar der Herrschaft **Rappottenstein** im Gebiet von **Traunstein** bei Schönau ein Ort **Glashütte** erwähnt (**1371**). Nochmals erwähnt wird er **1556** im Urbar des Schlossarchivs zu Rastenberg und er ist noch auf der franziszeischen Karte von **1821** wie auch auf der heutigen Spezialkarte als „Glashüttenhof“ eingetragen. Auch der Glashüttenbach erinnert daran. Die Glashütte nordwestlich von Traunstein bei Schönau ist also die **älteste** des ganzen Gebietes. In **Schöngrund** bei Bärnkopf im Weinsbergerwald erbaute **1390** der Besitzer der Herrschaft Ispere eine Glashütte, die noch **1678** bestand.

Im **15. Jahrhundert** stand bereits am Nordrand des Gföhlerwaldes, dem Waldland zwischen der Großen Krems und dem Kamp, dessen Inneres erst im 16. Jahrhundert besiedelt wurde, eine Glashütte oder Glasschleiferei bei **Idolsberg**, wo am 10. Februar **1447** Herr Jan von Jewspitz auf Idolsberg einen Kaufvertrag über die „Klarmühle“ unweit des „Glasberges“ siegelte.

Nach Zimmel gab es bereits um **1450** bei **Saab** auf der Herrschaft **Litschau** eine Glashütte.

Damals setzte auch die Glaserzeugung südwestlich von Liebenau in Oberenns ein, wo sie in **Groß-Glashütte (1400-1548)**, **Hinterreith (1400-1449)** und am **Brockenberg (-1449)** betrieben wurde. **1667** hatte sie schon Vischer auf seiner oberennsischen Karte eingezeichnet. **1821** gibt sie noch die Franziszeische Aufnahme an.

Das im Hofkammerarchiv in Wien erliegende Urbar der Herrschaft **Weitra** erwähnt bereits **1499** am **Harmanschlagbach**, einem nördlichen Nebenfluss der Lainsitz, die dem Hans Glaser gehörende Glashütte. Sie stand oberhalb von Harmanschlag am Südhang des Nebelsteines (1015 m), wird **1581** im Urbar von Weitra wieder ausgewiesen und ist wahrscheinlich mit der öfter genannten „**Althütte**“ ident, die noch heute dort einem Einzelhaus den Namen gibt. Noch **1690** bestand sie, und 100 Jahre später sind hier die beiden Brüder **Jakob und Johann Lenk** als selbständige Glasschneider ansässig. Heute erinnern hier nur noch Epitaphien im Friedhof um das liebeliche Pfarrkirchlein an diese Zeit, so der Frau **Maria Elisabeth Zich**, Inhaberin der k. k. Glasfabrik **Joachimsthal**, der beiden **Joseph Zich** sowie der Frau **Elisabeth Stölzle**, k. k. priv. Glasfabrikantensgattin in **Joachimsthal**.

Zu Beginn des **16. Jahrhunderts** wird die Glashütte in **Loimanns** auf der Herrschaft **Litschau** genannt (um **1500**). Vor **1531** hatte Johann Moratschky (Marakschi, Maraxi), Herr auf Litschau, eine Glashütte beim verödeten Dorf **Ellweins**, dessen Gemeindegebiete damals noch zu Niederösterreich gehörte, in der Nähe von **Grametten** gebaut. **1548** ging sie an einen Schneider über und wurde aufgelöst. Auch bei **Illmanns** stand eine Hütte.

Nach der Mitte des **16. Jahrhunderts** liegen erstmals Nachrichten von 3 Glashütten im böhmischen Grenzgebiet vor, und zwar von den **1553** von der Herrschaft **Gratzen** in **Heilbrunn** und **Rappetschlag**, ferner **1558** zu **Pyberschlagl** errichteten Glashütten. Die erste hieß ursprünglich „**Am Wilhelmsberg**“ und verdankt ihre Entstehung dem Herrschaftsbesitzer **Wilhelm von Rosenberg**, der **1553** in der Nähe seines Jagdhauses das Bad Wilhelmsberg errichten ließ und es später mit Marktrecht ausstattete. Nach **Teichls „Geschichte der Herrschaft Gratzen“** war „**Am Wilhelmsberg**“ die **erste Glashütte** dieser Herrschaft und wurde bereits **1553** an Stelle des verödeten Luegdorfes verzeichnet. **1588** wird sie wieder erwähnt. Am 26. August **1596** befreite **Peter Wok von Rosenberg** über Bitten des Glasmeisters **Michael Haderpeck** und seiner Gesellen die Bewohner „vom Totenfalle und der Robot“. **Mareš** betont, dass in der Glashütte „Am Wilhelmsberg“ schon im Jahre **1614 gerissene Sachen** [Diamantriss] erzeugt wurden. Bald nach Beginn des Dreißigjährigen Krieges wurde sie **aufgelassen (1620)**. Für die ebenfalls **1553** errichtete Glashütte zu **Rappetschlag** bezahlte nach dem ältesten Urbar von **1564** der „**Glasmeister Prosl** von der **Hütte zu Georgi** 5 Groschen 2 ½ Pfennige, vom Walde brennen 30 Groschen. Am 10. Juli **1569** verkaufte er diese Hütte mit 4 ½ Morgen Grund dem **Glasmeister Albrecht** um 235 Schock Meißnisch, während er für sich in Rappetschlag um 115 Schock ein anderes Anwesen erwarb. **1598** „saß **Glaser Paul** auf

der Hütte und zinste zu Georgi und Galli 10 Groschen 5 Pfennige und für Brennholz ein Schock“. **1564** zahlte der damalige **Hüttenmeister Feyrt** für die **1558** errichtete Hütte zu **Pyberschlagl** nach den Angaben im Urbar der Herrschaft Gratzen „zu Georgi und Galli je 12 Groschen.

Auch die Herrschaft **Rappottenstein** errichtete nach dem Urbar von **1556** die drei Glashütten zu **Rappottenstein, Langschlag bei Lugendorf und Hüttenhof im Moderbergeramt**, die dann wieder **1777** erwähnt wird und bis **1860** in Betrieb gewesen sein soll. (Über die **Hinterglasmalerei** in dieser Gegend machte Propst **Biedermann** im Jahre **1917** eine Studie, für die er über 200 solcher Bilder in Augenschein nahm.) **1556** wird auch im Bereich der Herrschaft **Groß-Pertholz** die Glashütte zu **Frauenwies** erwähnt, die **1599** wieder genannt wird, **1650** aber bereits aufgelassen ist.

Als Besitzer der Herrschaft **Reingers** bei Litschau gibt im Jahre **1570** Hauptmann Josef Gröbl das Einkommen der öden Feste Reingers an und berichtet nach den im N.-Ö. Landesarchiv erliegenden Alten Gülteinlagen (OMB, Litschau), dass der Wald zwischen Reingers und Schandachen durch die Glaser abgeödet worden sei. Es muss also **vor 1570** bereits eine Glashütte in **Reingers** bestanden haben. Im Urbar von **Weitra** wird **1581** auch eine Glashütte zu **Angelbach** bei Groß-Pertholz genannt, die **1684** bis **1690** wieder erwähnt wird. **1750** wird dort durch J. Landgraf ein Holzbau errichtet, der **1870** von Franz Neuntaufel durch einen Steinbau ersetzt und **1913** von Josef Weber erworben wird, in dessen Familienbesitz sie heute als Glasschleiferei noch ist.

Auch die oberennsische Herrschaft **Ruttenstein** errichtete **1589** bei Liebenstein die „**Mayrhoftglashütte**“, die spätere „**Pumbhütte**“, die Vischers Karte **1667** verzeichnet. Sie wurde **1730** stillgelegt. Im Orte **Liebenau** bestand von **1600** bis **1741** die **Ringelhütte**.

In der angrenzenden niederösterreichischen Herrschaft **Groß-Pertholz** waren die Wälder um **Frauenwies (1556!)** bald aufgezehrt. Die Glashütte musste dort daher aufgelassen und vor **1599** zwei neue Hütten in **Brennerhof** und beim **Schönfelderhof** errichtet werden. Diese beiden Hütten dürfte der Untertan Johann Schalli oder Shälly in Pacht gehabt haben. Von ihm löste im Jahre **1599** der Herrschaftsbesitzer Hartmann von Landau die Hütten ab und erbaute **1601** die vierte Glashütte in **Reichenau am Freiwald**, wovon die „Topographia Windhagiana“ Nachricht gibt. Sie stand bis **1675**. Merkwürdig ist, dass die bei **Alland** im Wienerwald errichtete Glashütte nach dem Kontrakt mit der Hofkammer (**1696**) von einem **Paul Schailly** geführt wurde. Im Gebiet der Herrschaft **Ispertal** wurde **1599** auch beim **Ödteich**, südöstlich von Schöngrund, eine neue Glashütte errichtet, die bis **1678** betrieben wurde.

Anfang des 17. Jahrhunderts wurde westlich von Weitra knapp vor **1600** in **Hirschenwies** eine Glashütte errichtet, die aber bereits **1721** als verfallen bezeichnet und samt dem alten Meierhof verkauft wird. Hier wurde **1750** mit Bewilligung der Gutsherrschaft Weitra von Privaten eine größere **Glasschleiferei** eingerichtet, der im 18. und 19. Jahrhundert noch weitere **10 Schleif-**

mühlen am Hirschenwieserbache folgen, wo in den siebziger Jahren des 19. Jahrhunderts **53 Glasschleifer** arbeiteten. **1921** waren es noch 16 und heute arbeitet nur mehr ein einziger Betrieb, der seit **1863** von der Familie **Leopold Weber** geführt wird. Aus einer Bereitung des Freiwaldgebietes vom Jahre **1615** erfahren wir von verfallenen Glashütten zu **Langstegen** und **Gailbichl** (bei Windhag) und bestehenden Betrieben in **Hundsberg**, **Am Maczgo (Pumb)**, **In der Zächetau**, **In Grienmoß**, **Pürstling** und **Am Steinmanczel**.

Erwähnt wurde schon, dass bald nach Beginn des Dreißigjährigen Krieges von der Herrschaft **Gratzen** im Jahre **1620** die **Althütte bei Heilbrunn aufgelassen** wurde. Diese Herrschaft war nach dem Aussterben der **Rosenberger** auf die Herren von **Schwamberg** übergegangen und wechselte **1620** abermals ihren Besitzer. Am **6. Februar 1620** verließ nämlich **Kaiser Ferdinand II.** diese Herrschaft samt jenen von **Rosenberg** und **Libějitz** [Libějovice, nordwestl. České Budějovice] seinem erprobten Generalissimus Carl Bonaventura Grafen von **Buquoy**, dessen Nachkommen und Besitznachfolger sich in der Folgezeit immer wieder als verständnisvolle Förderer der Glasindustrie erwiesen. Schon **1621** fiel der Generalissimus vor der ungarischen Festung Neuhäusl. Nun verwaltete für seinen einzigen **Sohn Albert** während der Drangsale des Dreißigjährigen Krieges die **Witwe Maria Magdalena Gräfin Buquoy-Biglia** mit männlicher Umsicht und Festigkeit die drei Herrschaften bis zu ihrem Tode (**1653**). Bereits **1623** ließ sie nahe der ehemaligen **Althütte** die **Neuhütte bei Heilbrunn** errichten. In einem Verzeichnis aus dem Jahre **1623/1624**, das im Gratzner Schlossarchiv erhalten ist, wird als erster **Glasmmeister Hans Walkhuni** genannt; später führte viele Jahre hindurch der **Glasmmeister Philipp Kästl** die Hütte. Nachdem **1663** bereits Graf Carl Albert gestorben war, übernahm dessen ältester Sohn Ferdinand die drei Herrschaften und außerdem den Familienbesitz Buquoy südlich von Arras im heutigen Nordfrankreich und die Herrschaft Farciennes bei Chalerois im heutigen Belgien, die aber damals alle zu den Niederlanden gehörten. Des Grafen besonderes Interesse galt der Glasindustrie, die durch Berufung **niederländischer und französischer Glasmacher** auf die Herrschaft Gratzen einen **ungeheuren Aufschwung** nahm. Von **1674** bis **1677** ist hier Leiter der Neuhütte ein **Obrist Delbon**, neben dem als **Hüttenmeister Urban Köstl** wirkte. Anscheinend infolge Raubbaues am Walde wurde **1677** die Glashütte in **Neuhütten** bei Heilbrunn aufgelassen und an **Adam Kästl** verkauft. Merkwürdigerweise kaufte **1690** die Herrschaft Gratzen diese Hütte wieder zurück und errichtete hier die „**Christallinhütte**“, die **1699** von **Balthasar Lechner** geleitet wurde, **1705** aber an den Gföhler **Absolon Gattermayer** um 900 fl. [Gulden] verkauft wurde. Von da an wird sie nicht mehr genannt. **1673** wurde **im Schlosse Gratzen** selbst eine **Glashütte** errichtet, die von dem niederländischen Edelmann **Louis le Vasseur d'Ossimont** geleitet wurde. Durch Erzeugung eines reinen, hochwertigen **Kristallglases** wurde diese Hütte berühmt und es gebührt nach den Forschungen von **Hirsch** dem vorgenannten niederländischen Edelmann das Verdienst, **Erfinder des böhmischen Kristallglases**

zu sein. Nachdem d'Ossimont **1689** gestorben war, musste **1699** die Kristallglashütte in Gratzen **geschlossen** werden. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts waren aber auf der Herrschaft Gratzen Glashütten noch in **Luschnitz (1677-1715)**, **Zirnetschlag (1690** erwähnt), **Buchers (1693-1777)** und um **1700** beim **Sophienschloss** auf der **Ahornhütte**.

Eine in den niederösterreichischen Herrschaftsakten des Hofkammerarchivs enthaltene Schätzung über die Herrschaft **Litschau** aus dem Jahre **1627** nennt je eine Glashütte zu **Hirschenschlag**, **Illmanns** und **Loypoldsdorf (Leopoldsdorf)**, wo ein Schafhof für 150 Schafe bestand, also auch für das Leben der Menschen gesorgt war. Um **1670** wird auf der Herrschaft Litschau auch in **Schandachen** eine Glashütte errichtet. Nördlich davon hatte der Besitzer von Neu-Bistritz im Jahre **1637** bei **Konrads** eine Glashütte erbaut, die bereits vorher in **Althütten** in nächster Nähe von Reingers bestanden hatte, wie **Kollmann** in seiner „**Chronik von Neu-bistritz**“ berichtet. **Rauscher** erwähnt in seinem „**Heimatbuch der Pfarre Kautzen**“, dass dort gegen Ende des 17. Jahrhunderts der Herrschaftsbesitzer Ferdinand Ernst Reichsgraf von Herberstein die Glaserzeugung einführt. Im Dobersberger Taufbuch ist **1688** eine Taufe von **Glasmachersleuten** der Hütte **Kautzen** verzeichnet. **1694** ist ein **Glasmmeister Georg Wanger** in **Illmau** und **1700** wird dort eine Glashütte mit dem Glasmacher **Blaschko** genannt, woran heute noch die Fluren „Hütten“ nördlich von Illmau und der „Hüttenhof“ erinnern. **1747** war sie bereits eingegangen. Vor **1690** wurde auch auf der Herrschaft Litschau im Hüttenforst gegen den Stankauerbach hin in **Josefsthal** eine Hütte errichtet, die bis **1875** bestehen blieb. Der alte Hüttenplatz ist heute nur noch an Mauerresten erkennbar. In **Litschau** selbst wurde von **1699** bis **1793** Glas erzeugt. In dieser Zeit berichten die dortigen Pfarrmatriken von Glasmachern im Orte. Auch im Herrschaftsgebiet von Weitra bestanden damals Glashütten in **Lauterbach (1680)**, **Thiergarten** bei **Erdweis (1693-1760)** und **Weitra (1697)**.

Im oberennsisch-böhmischen Grenzgebiet werden Glashütten in **Schöneben (1650-1787)**, **Salburgstal** nördlich von Liebenau (**1718-1830**), **Klein-Monegg (1726-1732)**, **Christophstal (1753-1819)** und am **Hüttenberg** südöstlich von Gugu (**1787-1806**) betrieben. Im östlich anschließenden Meloner Forst, also schon auf niederösterreichischem Gebiet, wurden vor **1640** vom Besitzer der Herrschaft Arbesbach, Freiherrn von Dietrichstein, die Glashütten südlich von **Arbesbach** und bei **Dietrichsbach** errichtet, die ihre Blütezeit um **1730** erreichten, aber **1796/1797** eingingen. Die „**Wachtelhütte**“ erinnert noch an sie. Am Prinzbach im Weinsbergerwald stand schon vor **1670** eine Glashütte im **Saggraben**, die Vischer „Sakpergen“ nennt. Sie wurde **1742** nebst der heutigen **Grünwaldhütte** erwähnt, ging aber **1770** ein. Im Gföhlerwald waren auf dem Gebiet der Herrschaft Jaidhof die Glashütten während des ganzen Dreißigjährigen Krieges in Betrieb. Propst Biedermann entnimmt dies aus den Matriken der Pfarre Meisling, wo **1628**, **1629** und später Tauf- und Sterbefälle von Glasarbeitern der Glashütte **Jaidhof** bei Gföhl verzeichnet sind. Diese zeichnet Vischer auf seiner Karte ein. Be-

merkwürdig ist es, dass die **Glasindustrie im Gföhlerwald nach dem Schwedenkrieg verstärkt** einsetzte, ja sogar wahrscheinlich mit vermehrten Arbeitskräften weitergeführt wurde. Die Pfarrmatriken von Rastenfeld aus dem Jahre **1659** und später, sowie die Totenbücher in Gföhl von **1695** an bezeugen den Glashüttenbetrieb bis etwa **1790**. Von zehn Sterbefällen auf einer Buchseite sind durchschnittlich drei Glasmacher und fünf Holzhacker.

Die schon früher erwähnte Hütte zu **Reichenau am Freiwald**, die **1601** errichtet worden war, wurde als **erste Glashütte** auf einer topographischen Karte im Jahre **1654** dargestellt. Es ist dies die **Karte der „Herrschaft Reichenau“**, die in der genau vor 300 Jahren bei Caspar **Merian** zu Frankfurt am Main gedruckten **„Topographia Windhagiana“** enthalten ist. Die Herrschaft Reichenau war **1653** an eines der interessantesten Waldviertler Geschlechter der Barockzeit gekommen. Der 1600 in Schwaben geborene **Joachim Enzmüller** hatte sich bei der **Niederwerfung des oberennsischen Bauernaufstandes 1625/1626** ausgezeichnet und war **1636** in den niederösterreichischen Ritterstand aufgenommen worden. Nachdem er **1641** zunächst das Gut Kirchberg an der Wild erworben, zwölf Jahre später aber wieder verkauft hatte, kaufte er **1653** die **Herrschaft Reichenau am Freiwald mit Groß-Pertholz**. Diese Herrschaft sowie die **1658** erworbenen Herrschaften Rosenburg und Groß-Poppen mit dem Ort **Neunzen**, wo er ebenfalls eine Glashütte errichtete, und das **1659** damit verbundene **Rausmanns**, vermachte er zur Windhagschen Stipendienstiftung. Seinen Besitz ließ Enzmüller durch seinen Landsmann, dem aus dem vorderösterreichischen Säckingen stammenden und dort 1623 geborenen Geometer **Clemens Beuttler 1654/1655** aufnehmen. Dieser stellte erstmals auch eine **Glashütte** und ein **Pochwerk** zeichnerisch in der **„Topographia Windhagiana“** dar. In der 2. Auflage dieses Werkes (von **1673**) ist sogar ein **„Prospect der Glaßhütten sambt dem Herrnhaus zu Reichenau von Abent gegen morgen“** mit folgenden Eintragungen enthalten: „1. **Glaß Hütten**, 6. **Undterglas Cammer**, 7. **Oberglas Cammer**, 9. **Scherben Cammer**, 12. **Glasmaisterhaus**, 14. **Glasserheuser**.“ Auf einer anderen Abbildung der Topographia Windhagiana von **1656** sind angeführt: **„Herrenhaus, Meierhof, Glashütte, Meisterhaus, Altmeisterhaus, Pflgerei, Glaserhaus, Glasmalerhaus, Sandbuchen (Pochwerk), Zinggieberhaus und Jägerhaus**.“ Unter dem Bild wird sogar das **Innere einer Glashütte** gezeigt, sodass es möglich ist, kurz darüber zu berichten. Die Hütte selbst und der Boden sind ganz aus erstklassigem Holz. Nebeneinander stehen von rechts nach links der **„Glaas Offen“**, der **„Kühl Offen“** und der **„Taffel Offen“** auf starken Granitplatten, über denen ein Ziegelpflaster liegt.

Welchen Eindruck vom Tun und Treiben in einer Hütte ein Laie empfing, darüber berichtete 150 Jahre später der engere Landsmann Clemens Brentanos, der Hofschauspieler, Schriftsteller und Kammerdiener Franz I., Johann Anton Friedrich **Reil** in seinem Büchlein **„Der Wanderer im Waldviertel**. Ein Taschenbuch für Freunde österreichischer Gegenden“, das zu Brünn **1823** erschien. Darin schildert er die Erlebnisse des 22. Tages

seiner Reise mit folgenden Worten: „Morgens früh fuhr ich mit dem Herrn Oberamtmann drei Stunden von **Weitra** in das **Joachimsthal**, zum erstenmal eine **Glashütte** besehen. Vor der Glashütte selbst kam uns der **Glasmeister Herr Zich** freundlich entgegen ... Die **Fritte** (ein flüssig gemachtes Gemenge von Pottasche, gestoßenem Kies, Kalch usw.) war hier schon in den Ofen und sott; die eigentliche **Glasarbeit** ging erst um 12 Uhr an. Diese Stunde ruft die Arbeiter zum Gebet. Nach dem Gebet stehen alle auf und jetzt geht es rüstig an die Arbeit. Der **Einschürer** fährt fort, dem Ofen einzufeuern, die Buben bringen ihren Herren, den Gesellen, die Werkzeuge herbei; und diese Gesellen, die eigentlichen **Glasmacher**, verfertigen nun die Glasgattungen, deren Form ihnen der **Glasmeister** gegeben hat, **Trinkflaschen, Arzneigläser, Oelflaschen, Fenster tafeln** u. dgl., an der ihnen angewiesenen Werkstatt des Ofens. Der **Ofen** ist rund und hat **6, 8 bis 10 Oeffnungen**, aus welchen der Arbeiter die Fritte seines Hafens nimmt. Der **Eintrager**, ein Bube, läuft hin und wieder, seinem Herrn dienend, er schneidet das Glas wie einen Teig, bringt es in den **Kühllofen**. Wenn die Fritte anfängt zu schmelzen, fängt's an zu rauchen. Wolkendick steigt der blaue Dunst auf, dass man glaubt, die ganze Hütte verschwindet unter Pfeifen und Zischen, das im Glasstoffe durch die Entbindung des Rauches entsteht. Nach und nach wird es lichter in der Hütte durch die große Wärme. Der **Schmelzer** kommt mit seinem Eisenstab und sieht bei jedem **Hafen** nach, ob das Glas schon geschmolzen ist und legt dann wieder neue Materialia ein. So geht die Arbeit ununterbrochen durch **zwölf Stunden**, bis alle Hafens leer sind ...“.

Auch der aus Kirchberg am Walde stammende Robert **Hamerling** schreibt in der fesselnden Darstellung seines Lebenslaufes, den **„Stationen meiner Lebenspilgerschaft“**, im Kapitel „Aus der Kindheit“ über die **1774** errichtete Glashütte in **Georgenthal bei Gratzen**: „Die Glashütte Georgenthal war inmitten grüner Wälder errichtet. ... Der Ort Georgenthal bestand außer der Glashütte nur noch aus den Wohnungen der Bediensteten und Arbeiter. Die Wohnstätten waren aus Holz und trugen den Charakter des Improvisierten an sich. ... Dem Tun und Treiben in der Hütte selbst, wo das Glas gemacht wurde, konnte in so frühem Alter mein Auge natürlich noch nicht mit praktischem Verständnis folgen. Aber auf meine Phantasie wirkten diese wie Höllenrachen im weiten, dämmerigen Raum der Hütte lodern den funkensprühenden Glutöfen; ich sah das feurigflüssige Glaselement in seinen brodelnden Hexenkesseln. Ich sah, wie die emsig schaffenden Gesellen Teile der zähen Glutmasse an der Spitze langer, dünner Rohre die Masse zur hohlen, länglichen Blase erweiterten, und wie die geschmeidigen Blasen dann mit wenigen Handgriffen zu Gläsern, Bechern, Flaschen usw. gestreckt, gekrümmt und geschnitten wurden. Und mein naives Erstaunen erregte es zumeist, dass die glühenden Glasmenigen und Glasgebilde aus den heißesten Feuerschlünden in angeblich etwas weniger heiße, aber doch nicht weniger infernalisch flammende gebracht wurden - zur Abkühlung!“

Als in **Reichenau am Freiwald** die Wälder verbraucht waren, verlegte der damalige Herrschaftsbesitzer Karl

Freiherr von Hackelberg die Glashütte in die Mitte eines westlich gelegenen Waldes. Diese neue Siedlung wurde nach ihm **Karlstift** genannt. Nach den im Schlossarchiv Groß-Pertholz vorgefundenen Daten wurde diese Glashütte bereits **1665** erbaut. Bisher wurde immer als Gründungsjahr 1686 angegeben, weil der Name „Carlstüft“ erstmals am 20. Oktober 1686 im Taufbuch Groß-Pertholz erwähnt wird. **1752** wurde die Glashütte durch Feuersbrunst zerstört.

Zu Beginn des 18. Jahrhunderts bestand im Gföhlerwald, im **Mottingeram**, vielleicht in der Nähe der heutigen Draxelmühle am Dobrabach, vor **1702** eine Glashütte und um **1715** eine solche im **Eisengraberamt**, wo noch heute der Flurname „Spiegelleit“ östlich des Genitzbaches an diesen Wirtschaftszweig erinnern mag.

Es bestanden also hier im **Gföhlerwald** mehrere Glashütten, die nach Auflassung als Wirtschaftshöfe weiter verwendet wurden. Nach Abholzung des umliegenden Waldes wechselten eben die Hütten ihren Standort und wurden dort neu errichtet, wo Holz und Quarzsand vorzufinden waren. Der abgestockte Boden wurde zum Teil den Arbeitern als Hausgrund überlassen, zum andern Teil in neue Waldkultur genommen. Das erklärt die Einzelsiedlung (Hützensiedlung) im ganzen Gföhlerwald. Einer der drei Höfe im Mottingeram hat heute noch im Dachreiter die Glocke aus der Glashüttenzeit hängen. Amtsberichte im Schlossarchiv **Jaidhof** enthalten Notizen über die Gföhler **Glashütten aus 1670, 1672, 1714 und 1782**. **1670** kauften z.B. die Kapuziner des **Klosters Und** bei **Krems** aus der Gföhler Glashütte Glaswaren um 30 Gulden. Im Schlosse **Ottenstein** am Kamp waren unter den vielen Gläsern und Glasformen des 16. bis 18. Jahrhunderts einheimische Erzeugnisse aus den Glashütten des Gföhlerwaldes dabei. Ein prächtiges **Stengelglas aus 1676** zeigt das Wappen des Probstes Ezechiel Vogel von Eisgarn, der 1668 bis 1682 zugleich Pfarrer von Altpölla war, wo er 1699 starb.

Von **1705** bis **1750** wird auf der Herrschaft **Heidenreichstein** in **Pengershof** bei Reinberg ein Glasofen betrieben. **1725** wird bei Brand die **Kallmünzerhütte** genannt und vor **1740** wird hier die Hütte **Alt-Nagelberg** eingerichtet, die am selben Ort bis heute als einzige noch bestehende Glasfabrik betrieben wird. Sie wurde mit Hilfe des Heidenreichsteiner Herrschaftsverwalters Niklas Hartmann durch **Urban Ottilinger** errichtet, weshalb sie dann „**Urbanihütte**“ hieß. Nach mehrmaligem Besitzerwechsel kam sie **1794** in den Besitz der **Familie Weigl**. **1742** werden neue Glashütten in **Heidenreichstein** selbst und **1790** in **Langegg** errichtet. Auch auf der Herrschaft Litschau werden neue Glashütten betrieben, so **1737** in **Reinberg**, **1740** in **Hörmanns**, wo eine Glasschleiferei mit 13 Werkstellen bestand, ferner von **1770** bis **1804** eine Glashütte in **Schönau**. Ebenso gab es in **Reinberg-Dobersberg** von **1733** bis **1747** eine Glashütte, wie die vielen Matrikoneintragungen in Kautzen erkennen lassen. Anscheinend kamen hierher die **Glasmacher vom Mühlviertel und aus Südböhmen**. Auch in **Dobersberg** wird **1742** eine Glashütte erwähnt.

Die **1752** durch Brand zerstörte Glashütte von **Karlstift** verlegte Karl Joseph von Hackelberg und Landau weiter in den Wald hinein. Der Platz erhielt dann zu Ehren des erstgeborenen Sohnes des Herrschaftsbesitzers den Namen **Ehrenreichsthal**. Diese Hütte wurde laut den im niederösterreichischen Landesarchiv erliegenden Herrschaftsakten von Groß-Pertholz mittels Pachtkontraktes vom 31. Dezember **1752** an den damaligen Glasmeister auf der im Böhmischen liegenden **Buchershütte, Joseph Mayer**, bis **1774** und nachher dem **Wenzel Wagner** bis **1789** verpachtet. Dessen Sohn Franz aber brachte die Glashütte auf die Gant, sodass sie **1799** aufgelöst werden musste. Als **1764** die Glashütte zu Ehrenreichsthal zeitweilig nicht in Betrieb war, wurde weiter östlich im Tal des Einsiedelbaches von Johann Ehrenreich Freiherrn von Hackelberg eine Glashütte zu **Hirschenstein** errichtet und am 1. Oktober **1768** dem herrschaftlich Gratzener Untertanen auf der Schanz, **Wenzel Zich**, verpachtet, der sie bis 1. April **1776** betrieb. Er hatte auch von der Herrschaft Weitra die im Jahre **1758** entstandene Hütte in **Joachimsthal** und die seit **1749** zu **Schwarzau** bestehende Glashütte gepachtet. Hier stellte er das wegen seiner antiken Formen und der reinen Vergoldung im chinesischen Stil gesuchte **Schwarzauer Glas** her. Nach Abbruch des **1765** am Einsiedelbach entstandenen Josefshofes unterhalb von Hirschenstein wurde diese Hütte als **Spiegelglasfabrik** eingerichtet, die aber den Betrieb am 22. September **1839** einstellte. Die Herrschaft Weitra errichtete vor **1790** im Forchenwald bei Erdweis die Glasfabrik **Sophienwald**, die bis **1945** bestand.

An der böhmischen Grenze, aber noch auf niederösterreichischem Gebiet, wurde westlich von Karlstift im Jahre **1782** ein Betrieb auch in **Stadlberg** errichtet, der noch **1847** bestand. Damals war hier der Glasbildermaler Ignaz Goldmann ansässig. In **Groß-Pertholz** selbst bestand eine Glashütte von **1784** bis **1830**. Karl Joseph von Hackelberg gründete **1789** am Nordfuß des Tischberges eine Glashütte und nannte sie zu Ehren seiner Gattin Christine, geborene Gräfin Clary und Aldringen, **Christinaberg**. Doch schon **1810** wurde diese Hütte gesperrt.

Im **Weinsbergerwald** war die bedeutendste Hütte die der Herrschaft **Gutenbrunn** im selben Orte. Bereits **1724** bestanden hier eine alte und eine neue Glashütte, die ihr Material aus der Weißen Wand über dem Klafterbach in Gmaining bezogen. Um **1800** wurde wieder eine neue Hütte errichtet, die bereits mit **Torf** geheizt wurde. Ihre Berühmtheit erlangte diese Glashütte durch den Hüttenmeister **Joseph Mildner**, dessen signierte Gläser heute zu den wertvollsten alten Gläsern zählen. Er trug auf die vergoldete, versilberte oder lackierte Glaswand Porträts, Heiligenbilder und Landschaften auf und überzog sie mit einer zweiten Glasschicht. In dieser **Zwischenvergoldungstechnik** stellte er auch zierliche Trinkgläser, Becher, Deckelbecher usw. her. Er wurde 1764 geboren und starb, erst 44 Jahre alt, am 11. Februar 1808.

Von der Herrschaft **Isperthal** wurde im Weinsbergerwald im **Zilleck** bei Bärnkopf von **1745** bis **1790** und von der Herrschaft **Arbesbach** bei Dürnberg von **1750** bis **1794**

unter dem Glasermeister Josef Hauser aus Gugu bei **Schöneben** in Oberösterreich eine Glashütte betrieben.

Die Herrschaft **Gratzen** förderte die Glasindustrie im 18. Jahrhundert durch Errichtung von Glashütten in **Mühlberg (1757-1790)**, **Theresienhütte (1764-1798)**, dem schon durch Hamerling bekannten **Georgenthal (1774-1910)**, **Johannisthal (1777-1838)**, **Paulina (1780-1852)**, **Silberberg (1782-1881)** und **Bonaventura (1794-1881)**. Die Grafen Buquoy betrieben die Hütte zu **Georgenthal** selbst von **1774-1851**. Hier wurde das schwarze, durch Beisatz von Hochofenschlacke fast undurchsichtige **Hyalitglas** in höchster Vollendung hergestellt. Es war **1845** von **Georg Franz August Grafen Buquoy** de Longueval (geb. Brüssel 7.9.1781; gest. Prag 19.4.1851) erfunden worden, der neben Mathematik und Physik auch Chemie studiert hatte (Oesterr. Biogr. Lexikon 1815-1950, S. 127). Er erhielt auf seine Fabriken auf der Herrschaft Gratzen im Jahre **1815** die **förmliche Fabriksbefugnis** (Staatsarch. Prag, Korn. Fase. 2, subn. 9 u. 100). Unter allen damaligen Glasfabriken zeichneten sich, nach einem Bericht des Kommerzienrates Schreyer, vornehmlich der **Glasermeister Mayer** auf der Buquoy'schen Herrschaft **Gratzen** und der Fabrikant **Franz Josef Kreidel** auf der Herrschaft **Chlumetz** aus. Dieser erzeugte besonders schöne Hohl- und Tafelgläser. Kaiser Franz I. zeichnete **1803** den Glasmacher **Leopold Mayer** mit der goldenen Medaille aus, da er auf der **Paulinahütte** besonders schöne **Rubingläser** erzeugte.

Blum von **Kempfen** gibt **1796** Glashütten zu **Litschau, Heidenreichstein, Groß-Pertholz, Etlas-Arbesbach und Allentsteig** an, wo von **1784** bis **1796** sicher eine Glashütte bestand. Doch sind seine Angaben unvollständig.

Zu Beginn des **19. Jahrhunderts** errichtete die Herrschaft **Gmünd** zu **Hoheneich (1800-1858)** eine **Spiegelschleiferei**, **1840** eine Hütte zu **Ludwigsthal**, die bis **1875** betrieben wurde, **1841** eine in **Gmünd** und vor **1850** eine in **Rottenschachen**. Die Herrschaft Weitra erbaute um **1800** in **Erdweis** eine Glashütte, die bis **1945** bestanden haben soll. Nach **Slokar** bestand **1805** in **Neubistritz** auch eine Hütte. Am Reißbach wurde **1804** die Glashütte **Galthof** errichtet, aber **1875** aufgelöst. Von den **Glasfabrikanten Weigl und Hauer** wurde **1811/1812** die Glashütte **Neu-Nagelberg** eröffnet, die bis **1936** bestand. **1821** wird im Weinsbergerwald die Hütte am Schlesingerteich bei **Bärnkopf** in der franziszeischen Karte genannt. **1829** werden die Hütten **Neu-Langegg, Falkendorf (bis 1867), Eugenia (bis 1931), Aalfang (bis 1917) und Schrems** errichtet. Auf böhmischem Gebiet werden nur noch die Hütten **Schwarzthal** bei Gratzen (**1835-1903**) und die fürstlich Schwarzenbergischen Hütten **Suchenthal (1858-1932)**

und **Fichtenthal (1891)** gegründet und nach der Wende zum 20. Jahrhundert aufgelassen.

Im **19. Jahrhundert** taucht ein neuer Name als Glashüttenpächter und Besitzer auf. Es ist dies der Name **Carl Stölzle**. Der Begründer der weltbekannten Firma wurde **1801** als Sohn eines aus **Bayern eingewanderten herrschaftlichen Försters des Grafen Buquoy** in Gratzen geboren. Zunächst wurde er Forstgeometer, dann Forstkommissär und **heiratete** in Krems **die Stieftochter Amalia des Apothekers und Gutsbesitzers von Gneixendorf, Johann van Beethoven**, eines Bruders des Tonheroen [s. **PK 2010-4**]. Als die junge Frau nach erst ein-jähriger Ehe **1831** starb, hinterließ sie ihrem Manne ein bedeutendes Vermögen. Nun studierte dieser am Polytechnikum in Wien und bereitete sich auf den Beruf eines Glasfabrikanten vor. **1835** pachtete er von der fürstenbergischen Herrschaft **Weitra** die Glashütten in **Joachimsthal** und **Schwarzau** und **1847** von der fürstlich **Palffyschen** Herrschaft **Heidenreichstein Alt- und Neu-Nagelberg**. Als **1851** wegen Holzmanns und ungünstiger Transportverhältnisse **Joachimsthal** und **Schwarzau** gesperrt werden mussten, pachtete C. Stölzle die Hütte **Aalfang** der Herrschaft Heidenreichstein und **1854** von Gratzen die Hütte **Georgenthal**, **1858** noch die Hütte **Eugenia** der Herrschaft **Schrems** und **1867** von der Herrschaft Weitra die Glashütte **Sophienwald** hinzu. **1850** kaufte Stölzle die **Silberschmelzhütte in Suchenthal** und **1858** die beiden Werke zu **Nagelberg** und bald darauf den Glasofen **Ludwigsthal** der Herrschaft Gmünd. Nach Stölzles Tod (**1865**) pachtete die Firma, die an seine vier Söhne übergegangen war, die Glashütte **Chlumetz (1892)**, die schon **1818** erwähnt wird.

Die nordwestlich von Gmünd gelegenen Glashütten gingen **1919** durch den **Friedensvertrag** an die Tschechoslowakei verloren. **Eugenia** stellte **1931** wegen Absatzschwierigkeiten den Betrieb ein, und **Neu-Nagelberg** brannte **1936** ab.

Kurz sei noch auf die Kapazität und auf die Anzahl der **Arbeitskräfte** dieser alten Glashütten verwiesen. Schon **Blumenbach** berichtete **1835** von der Glashütte in **Alt-Nagelberg**, dass die Hütte zwei Öfen und 12 Glashafen mit einem Jahresumsatz von 70.000 bis 80.000 Gulden habe. **1854** betrug das Jahresergebnis 20.000 Schock Fenstertafeln und 2.200 Schock grünes Bouteillenglas. Nach einem Brande wurde **1868/1869** mit einem Kostenaufwand von 30.000 Gulden ein neues Fabrikgebäude errichtet, **1871** wurde ein zweiter Ofen für die Erzeugung von Weißhohlglas eingerichtet.

Aus älterer Zeit seien noch einige **Beschäftigtenzahlen** angeführt:

(Männer / Frauen)



Ort	1784	1785	1788	1789	1790	1818	1834	1926
Josefsthal							12 / 0	
Litschau	25 / 1	29 / 1	25 / 8	40 / 12	44 / 12			
Alt-Nagelberg	11 / 1	15 / 0		20 / 6	48 / 0	83 / 0	38 / 0	228 / 42
Neu-Nagelberg							19 / 0	497 / 37
Schrems							37 / 0	
Eugenia							200 / 0	280 / 0
Schwarzau					40 / 12			
Joachimsthal					42 / 15		28 / 0	
Sophienwald					35 / 10		14 / 0	
Ehrenreichsthal			16 / 13	17 / 2	18 / 1			
Hirschenstein			14 / 13	21 / 2	22 / 2			
Groß-Pertholz	46 / 0	49 / 0						
Christinaberg				26 / 1	26 / 1			
Glashütten bei Arbesbach	7 / 0	11 / 1						
Dietrichsbach			7 / 0	11 / 2	11 / 0			
Dürnberg			23 / 0	14 / 4	17 / 0			
Allentsteig	28 / 2	22 / 6	24 / 10	23 / 14				
Paulina Silberberg Bonaventura Johannesthal Georgenthal					101 / 0			
Chlumetz					37 / 0			

Schon diese unvollständige Tafel zeigt, dass es sich z.T. um **Kleinbetriebe**, meist aber um **Mittelbetriebe**, nur bei **Eugenia**, **Alt- und Neu-Nagelberg** um **Großbetriebe** handelte. Im Laufe der letzten **600 Jahre** gab es im behandelten Raum nicht weniger als **120 Glashütten**, von denen im 14. Jahrhundert 2, im 15. Jahrhundert 6, im 16. Jahrhundert 20, im 17. Jahrhundert 35, im 18. Jahrhundert 37 und im 19. Jahrhundert 20 entstanden, wie die beigeschlossene „**Karte der Glashütten im niederöstr.-böhmisches Grenzgebiet**“ zeigt.

Das **Hüttenwandern** ist siedlungsgeographisch äußerst wichtig. Waren nämlich die Wälder verbraucht, rückten diesen die Glashütten solange nach, als Holz Feuerungsmaterial und Pottasche Grundstoff der Glasfabrikation war. Wohl konnte auch das **Abbrennen** einer Glashütte Verlegungsursache sein. Besonders in der Herrschaft **Groß-Pertholz** ist dieser Prozess sehr gut zu verfolgen. Hier bestand bereits **1556** zu **Frauenwies** eine Glashütte. Vor **1599** wurde sie in **Brennerhof** und **Schönfeldhof** neu errichtet, **1601** aber bereits aufgelassen. Damals wurde sie in **Reichenau** am Freiwald erbaut, wo sie bis zur Erschöpfung der Wälder blieb (**1664**). **1665** wurde die Hütte weiter westlich im Waldesinnern als **Karlstift** erbaut, das **1752** abbrannte und nach **Ehrenreichsthal** verlegt wurde. Als dieses **1764** zeitweise aufgelassen wurde, folgten **Josefshof (1764-1819)**, **Hirschenstein (1764-1839)** und **Christinaberg (1793-1810)**. Um dem **Raubbau** am Walde entgegenzuwirken, erließ **Kaiser Joseph II.** am 11. September **1786** ein **Hofdekret**, in welchem die **Verwendung von Steinkohle zur Feuerung der Glasöfen dringend empfohlen** wurde. Die anschließenden **Rationalisierungsmaßnahmen** im Konkurrenzkampf mit dem Ausland und die damit verbundene **Zentralisierung der Glasindustrie** an den **Bahnlinien**, welche die **Kohle**

aus den böhmischen Revieren zubrachten, waren Mitursachen für das allmähliche Auflösen der Glashütten im Waldgebiet.

Der **heutige Stand (1956)** zeigt als **einzigste Glasfabrik** jene zu **Alt-Nagelberg** der Firma **Stölzle Glasindustrie A.G.** Sie war **1933 abgebrannt** und wurde nachher unter Beobachtung moderner Gesichtspunkte wieder aufgebaut. Obzwar nur die eigentliche Hütte den Flammen zum Opfer gefallen war, wurden im Zuge des Wiederaufbaues auch die Gebäude sämtlicher Nebenbetriebe **modernisiert** und zum größten Teil neu aufgebaut.

Die **neue Hütte** arbeitet seit Herbst **1933**, abgesehen von einer längeren Unterbrechung während des Zweiten Weltkrieges. Gegen Ende des Krieges, am 3. Februar **1945**, löschte die Fabrik in Alt-Nagelberg ihr Feuer. Die Fabrikhalle sollte eine Auto-Reparaturwerkstätte der Deutschen Wehrmacht werden. Doch kam es nicht mehr dazu, da es zum Zusammenbruch gekommen war. Seit Mai **1946** arbeitet das Werk wieder an zwei Hafenoefen und neuerdings an einer kontinuierlichen Wanne. Erzeugt werden besseres **Verpackungsglas** (Flakons für die kosmetische und pharmazeutische Industrie), **Pressglas und Schleifglas**. Dieses wird zum überwiegenden Teil auch in der der Fabrik angeschlossenen **Raffinerie** bearbeitet, zum kleineren Teil an einheimische Veredlungsbetriebe verkauft. Die Erzeugnisse werden nicht nur im Inland abgesetzt, sondern auch in viele europäische Länder und nach Übersee **exportiert**, obwohl die **fortschreitende Mechanisierung der Glaserzeugung in allen Ländern** die Exportmöglichkeiten immer mehr verringert. Viele Artikel, die früher von den Hütten des Waldviertels nach allen Teilen Europas geliefert wurden, können heute aus preislichen Gründen überhaupt nicht mehr exportiert werden, wie z.B. **Milchflaschen**.

Diese werden nun schon in fast allen Ländern vollautomatisch hergestellt, während solche noch vor 40 Jahren die Glasfabrik **Eugenia** in die fernsten Länder Europas und nach Übersee lieferte.

Von den wichtigsten Rohmaterialien muss **Sand** aus **Ost-Deutschland** und **Holland** importiert werden, weil es in Österreich keinen von Eisen freien Quarzsand gibt, der es ermöglicht, farbloses Glas zu schmelzen. **Soda** kommt aus Ebensee, **Braunkohle**, die in Generatoren vergast wird und zur Ofen- und Wannenheizung dient, aus verschiedenen österreichischen Gruben und kaum mehr aus dem Ausland. Die Anzahl der **Arbeiter** beläuft sich gegenwärtig (1956) auf **580 und 40 Angestellte**. Für diese wurde seit dem Krieg eine große Zahl

neuer **Wohnungen** erbaut. Auch sonst sind die sozialen und sanitären Vorkehrungen für die Arbeitnehmer bei **Stölzle** vorbildlich. Die Jahresproduktion beträgt etwa 2.200 t Glaswaren.

Im Gebiet der ehemaligen Herrschaften **Groß-Pertholz** und **Weitra** gibt es heute noch **4 Glasschleifereien bzw. Raffinerien**, die aber in der obigen Zählung nicht enthalten sind. Diese Familienbetriebe sind die des **Emmerich Weber** in **Angelbach** bei Groß-Pertholz (seit 1750), die Glasraffinerien **Albrecht Weber** zu **Fischbach** Nr. 52 (seit 1830) und **August Weber** (Nr. 50) und zu **Hirschenwies** die Kristallschleiferei des **Leopold Weber** (seit 1863). Das **Rohmaterial** muss meist aus **Westdeutschland eingeführt** werden.

Abb. 2012-1/83-01

Karte Alte Glashütten im niederösterreichisch-böhmischen Grenzgebiet 1956, Glashütten Gratzen [Nové Hradý] / Stölzle, Zich aus Bernleither, Alte Glashütten, 1956, S. 145k (Ausschnitt)

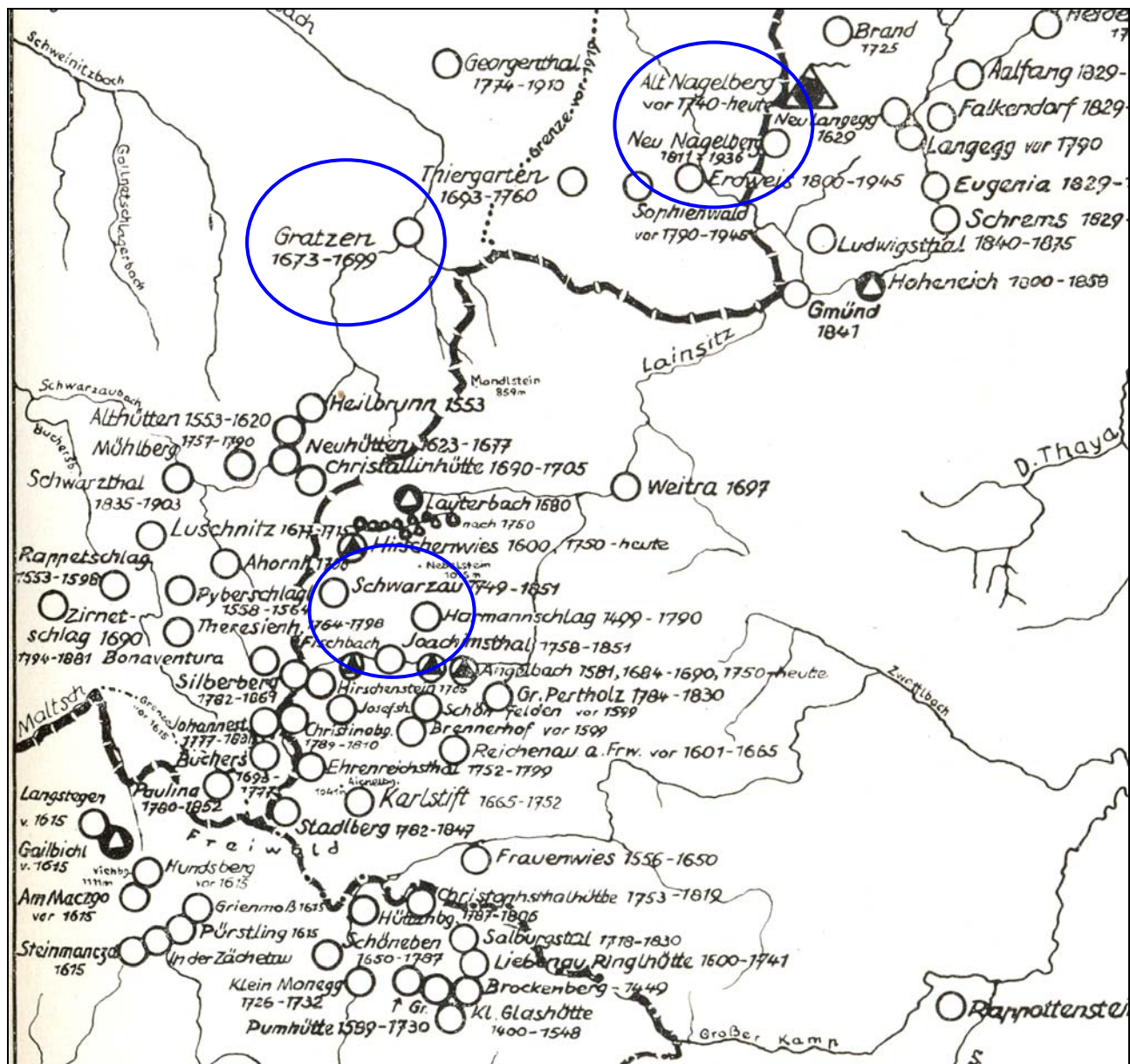


Abb. 2012-1/83-02

Karte Alte Glashütten im niederösterreichisch-böhmischen Grenzgebiet 1956, aus Bernleither, Alte Glashütten, 1956, S. 145k

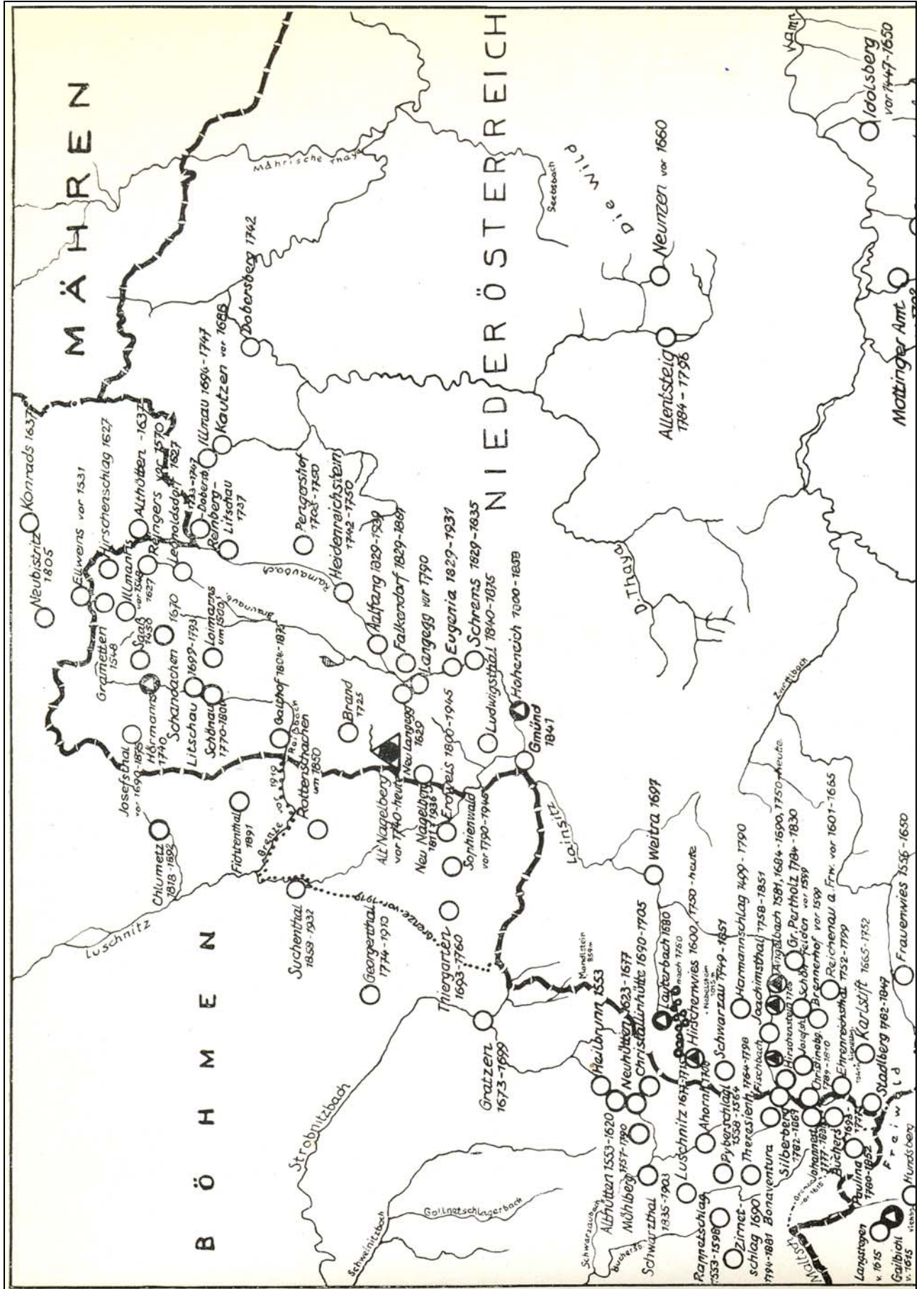
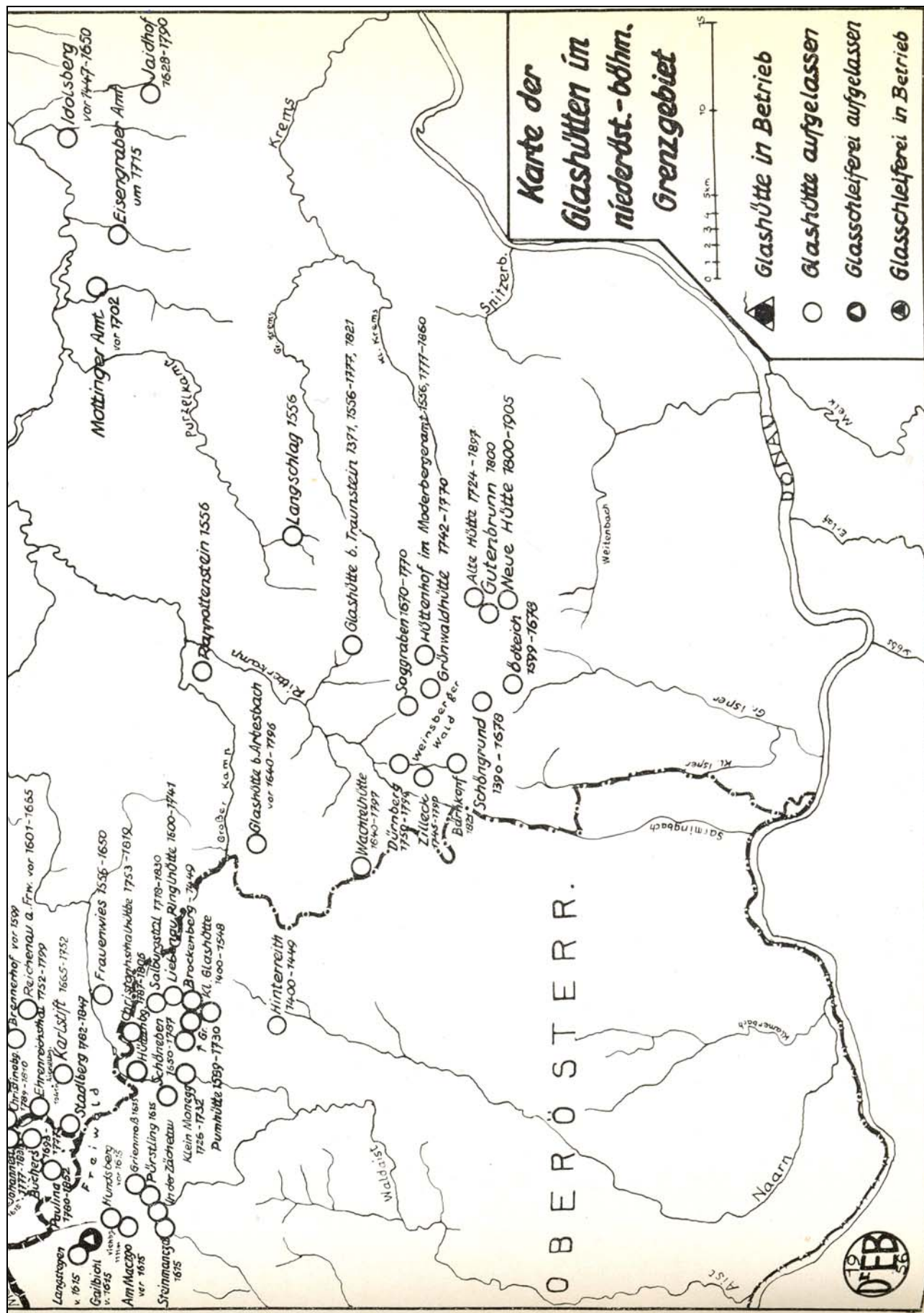


Abb. 2012-1/83-03

Karte Alte Glashütten im niederösterreichisch-böhmischen Grenzgebiet 1956, aus Bernleither, Alte Glashütten, 1956, S. 145k



PK 2002-4: Literaturangaben zu Buquoy, Pressglas und Glas aus Böhmen und Mähren (erg. 2011-3)

- Adlerová 1972 Adlerová, Alena u. Šindelar, Dusan, České lisované sklo [Böhmisches Pressglas], Oblastni galerie výtvarného umění v Gottwaldově, Gottwaldov 1972
- Adlerová 1974 Adlerová, Alena, Das Glas der Armen, Berlin / DDR 1974
- Adlerová 1991 Adlerová, Alena, Glashütte Moser in Karlovy Vary, in: Glasrevue 1991, H. 7, S. 15
- Adlerová 1995 Adlerová, Alena, Pressglas in der Vergangenheit, Neue Glasrevue Nr.02/1995, S. 4 ff., Crystalex, Nový Bor 1995
- Adressbuch 1895 Adressbuch der Glasindustrie, Müller und Schmidt, Coburg 1895
- Bock 1961 Bock, Leonhard, Monografie sklářských továren S. Reich a spol. 1929, zit. n. Valašsko 2000-1, S. 22
- Brockhaus 1894 Brockhaus' Konversations=Lexikon in 16 Bänden, F. A. Brockhaus, 14. vollst. neu bearb. Auflage, Leipzig, Berlin, Wien 1894, 1895, 1898
- Brožková 1983 Brožková, Helena, Böhmisches Glas des 19. Jahrhunderts aus dem Kunstgewerbemuseum Prag, Berlin 1983/84
- Brožková 2001 Brožková, Helena, (Hrsg.), Buquouyské sklo v Čechách [Glas von Buquoy in Böhmen], Ausstellungs-Katalog Jihočeské muzeum České Budějovice 2001
- Brožková 2002 Brožková, Helena, Zwischen Kristall und Obsidian - das Buquouysche Glas in der 1. Hälfte des 19. Jhdts., in: Sonderausstellung Passauer Glasmuseum 2002, „Die Gläser der Grafen von Buquoy in Böhmen 1620-1851“, Passau 2002, S. 23 ff.
- Brožová 1968 Brožová, Jarmila, České sklo v období druhého rokoka 1835-1861 [Böhmisches Glas in der Epoche des Zweiten Rokoko 1835-1865], Ars vitraria 2 (1968), S. 45-53
- Brožová 1971 Brožová, Jarmila, Glashütten im Bereich des Böhmisches-Mährischen Hochlands [Sklárny v oblasti Českomoravské vrchoviny], Ars vitraria 3 - 1971, S. 42-61
- Brožová 1972 Brožová, Jarmila, Eingeglaste Pasten der Neuwelter Glashütte aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts., in: Annales du 5e Congrès de l'Association internationale pour l'Histoire du Verre, Prague 1970, Lütich 1972, S. 225
- Brožová 1974 Brožová, Jarmila, Böhmisches farbiges Glas aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts als Ausdruck des Lebensstils, Glasrevue 29 (1974), Nr. 4, S. 10-17
- Brožová 1978 Brožová, Jarmila, Ceske Sklo 1800-1860 (Katalogy Sbirek Sklo, 1), Bestandskatalog Kunstgewerbemuseum Prag, 1975 / 1977 / 1978 [Uměleckoprůmyslové muzeum] [Böhmisches Glas 1800-1860]
- Brožová 1979 Brožová, Jarmila, České sklo XIX. století ze sbírek Uměleckoprůmyslové muzea v Praze a Moravské galerie v Brně, Ausstellungskatalog Moravské Galerie v Brně, Brno 1979
- Brožová 1980 Brožová, Jarmila, Harrachovské sklo se zatavenými pastami z druhé čtvrti 19. století [Das Harrachsche Glas mit eingeglasten Pasten aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts] in: Ars Vitraria 6, 1980, S. 51-66, Jablonec 1980
- Brožová 1995-1 Brožová, Jarmila, Das böhmische Glas des Empire in: Hölbl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 12 ff., Passau 1995
- Brožová 1995-2 Brožová, Jarmila, Das böhmische Glas des Biedermeier und des Zweiten Rokoko in: Hölbl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 74 ff., Passau 1995
- Brožová 1995-3 Brožová, Jarmila, Farbgeläser (Uranglas) in: Hölbl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 80 ff., Passau 1995
- Brožová 1995-4 Brožová, Jarmila, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte in: Hölbl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 180 ff., Passau 1995
- Brožová 1995-5 Brožová, Jarmila, Das böhmische Glas des Historismus in: Hölbl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 3, S. 12 ff., Passau 1995
- Brožová 1971 Brožová, Jarmila, Glashütten im Bereich des Böhmisches-Mährischen Hochlands [Sklárny v oblasti Českomoravské vrchoviny], Ars vitraria 3 - 1971, S. 42-61
- Bruščík 1987 Bruščík, Jan, 125 Jahre Glashütte Vrbno pod Pradědem [Alt Vater], in Glasrevue 9/1987, S. 7 f.
- Bukáček 1966 Bukáček, F., Zdobení horáckého skla [Verziertes Glas aus dem Gebirge], Ždár nad Sázava, 1966
- Buquoy 1980 Buquoy, Margarete von, Die Glaserzeugung auf der gräflich Buquouyschen Herrschaft Gratzen in Südböhmen, München 1980
- Buquoy 1986 Buquoy, Margarete von, Die Grafen von Buquoy - Aspekte ihrer Herrschaft in: Deutsche Kulturlandschaft an Moldau und Malsch Selbstverlag Heimatkundl. Verein für Südböhmen, München 1986
- Buquoy 1986 Buquoy, Margarete von, Die Buquouyschen Glashütten, in: Deutsche Kulturlandschaft an Moldau und Malsch. Selbstverlag Heimatkundl. Verein für Südböhmen, München 1986

- Buquoy 1995 Buquoy, Margarete von, Schwarze und rote Hyalithgläser
in: Hötl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 41 ff., Passau 1995
- Buquoy 2001 Buquoy, Margarete von, Die Buquoy in der böhmischen Geschichte und ihr Wirken in Südböhmen,
in: Brožková, Helena, (Hrsg.), Buquouyské sklo v Čechách [Glas von Buquoy in Böhmen], Ausstel-
lungs-Katalog Jihočeské muzeum České Budějovice 2001
- Buquoy 2002 Buquoy, Margarete von, Die Buquouyschen Glashütten, in: Sonderausstellung Passauer Glasmuseum
2002, „Die Gläser der Grafen von Buquoy in Böhmen 1620-1851“, Passau 2002, S. 3 ff.
- Buquoy 2001 Buquoy Glass in Bohemia 1620-1851 / Buquouyské sklo v Čechách, Ausstellungskatalog
Uměleckoprůmyslové muzeum v Praze, Jihočeské muzeum v Českých Budějovicích und
Glasmuseum Passau 2001/2002, Prag 2001**
- buquoy 2002 vollständiger Stammbaum der Familie Buquoy ab BUQUOY Karl Bonaventura,
www.geocities.com/Heartland/Bluffs/2868/Rodokmeny/Buquoy.txt (**2011-07nicht mehr erreichbar**)
s.a. Koblasa, Pavel, Buquoyové stručné dějiny rodu [Kurze Geschichte der Familie Buquoy],
České Budějovice 2001, Rodokmen [Stammbaum], S. 68-73
- Busson 1978 Busson, Arnold B., Die Waldviertler Glashütten in Joachimsthal und Schwarzau in der ersten Hälfte
des 19. Jahrhunderts, in: Weltkunst, 1978, Nr. 10, S. 1144 f., Nr. 11, S. 1324 f.
- Busson 1991 Busson, Arnold B., Biedermeier-Steingläser (1817-1842), Wien 1991
- Cirnfus 1964 Cirnfus, B. u. Adlerová, A., Sklo Heřmanova Hut [Glas aus der Herrmannshütte, Pilsen, Stölzle],
Plzeň 1964, Ausstellungs-Katalog
- ckrumlov 2002 Das Leben auf dem Lande im 19. Jahrhundert in der Region Český Krumlov,
www.ckrumlov.cz/de/region/histor/t_zinave.htm
- Cogan 1986 Cogan, Miroslav, Riedlovské dekorativní sklo 1880-1900 [Riedel-Dekorglas 1880-1900]
in: Ars vitraria 8 (1986), S. 48-59, Jablonec n. N. 1986
- Darmstadt 1984 o.V., Tschechische Kunst 1878 - 1914, Ausstellungs-Katalog Mathildenhöhe Darmstadt, Darmstadt
1984
- Dobeš 1962 Dobeš, František, u.a., Chronik der Glasfabrik Krásno [Kronika Krásenských skláren], Krásno 1962
- Đurić 1984 Đurić, Jelica, Serbische Gläser aus dem 19. Jhdt., Belgrad 1984
[Staklo u Srbiji 19. veka / Ћурић, Јелица, Стакло у србији XIX. века]
- Drahotová 1962 Drahotová, Olga, Lisované sklo v minulosti, Tvar XIII, 1962, S. 260-268
(uvedena základní literatura k historii lisovaného skla)
- Drahotová 1981 Drahotová, Olga, Identifying Glass from the Buquoy Glass Factory at the Nové Hradý estate
(Gratzen) in the Seventeenth Century, in: Journal of Glass Studies, 23, 1981
- Drahotová 1982 Drahotová, Olga, Gravurglas aus Nové Hradý von der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts
Glasrevue, c. 12, 1982
- Drahotová 1982 Drahotová, Olga u. Urbánek, Gabriel, Europäisches Glas, Artia, Prag 1982
- Drahotová 2002 Drahotová, Olga, Das Buquouysche Glas im 2. u. 3. Viertel des 17. Jhdts. und die europäische Glas-
produktion, in: Sonderausstellung Passauer Glasmuseum 2002, „Die Gläser der Grafen von Buquoy in
Böhmen 1620-1851“, Passau 2002, S. 11 ff., deutsche Beilage
- Drahotová 2002 Drahotová, Olga, Die Anfänge des Buquouyschen Kristallglases im letzten Viertel des 17. Jhdts. und
die europäische Glasproduktion, in: Sonderausstellung Passauer Glasmuseum 2002, „Die Gläser der
Grafen von Buquoy in Böhmen 1620-1851“, Passau 2002, S. 15 ff., deutsche Beilage
- Drahotová 2002 Drahotová, Olga, Die Entwicklung der Buquouyschen Glasproduktion im 18. Jhdt.
in: Sonderausstellung Passauer Glasmuseum 2002, „Die Gläser der Grafen von Buquoy in Böhmen
1620-1851“, Passau 2002, S. 21 ff., deutsche Beilage
- Eibiswald 1978 Altes steirisches Glas, Ausstellungskatalog Eibiswald 1978
- Elvert 1867 Elvert, Christian Ritter von, Beiträge zur Geschichte der Rebellion, Reformation, des dreißigjährigen
Krieges und der Neugestaltung Mährens im siebzehnten Jahrhunderte, Brünn, 1867
- Elvert 1866 Elvert, Christian Ritter von, Zur Cultur-Geschichte Mährens und Oest. Schlesiens, Brünn 1866
Die Glas-Erzeugung in Mähren und Oesterr. Schlesien
- Erdmann 1995 Erdmann, Hanna, Beziehungen zwischen böhmischem und spät-osmanischem Glas
in: Hötl, Georg, Hrsg., Böhmisches Glas, Schriften Band 1, Passau / Tittling 1995, S. 13 ff.
- Foulds 1995 Foulds, Diane E., A Guide to Czech & Slovak Glass, Prag 1993, 2. Aufl., Prag 1995
- Franke 1990 Franke, Manfred, Pressglas im östl. Frankreich, im deutsch-französ. Grenzraum und im Rheingebiet,
Dissertation TU Berlin, masch. geschr., Berlin 1990

- Friedrichs 2002 Friedrichs, Rita, Die Erfindung des Hyalithglases durch Graf Georg von Buquoy
in: Sonderausstellung Passauer Glasmuseum 2002, „Die Gläser der Grafen von Buquoy in Böhmen 1620-1851“, Passau 2002, S. 31 ff., deutsche Beilage
- Friedrichs 2002 Friedrichs, Rita, Rezepte zur Herstellung des schwarzen und roten Hyaliths
in: Sonderausstellung Passauer Glasmuseum 2002, „Die Gläser der Grafen von Buquoy in Böhmen 1620-1851“, Passau 2002, S. 31 ff., deutsche Beilage
- Golombek 2000 Golombek, Vít, u.a., Paměti Novohradská ... [Geschichte-Radlehrpfad durch das Gedächtnis des Gebietes von Gratzen], Nové Hradý 2000
- Gorys 1994 Gorys, Erhard, Tschechische Republik, Kultur, Landschaft und Geschichte in Böhmen und Mähren. DuMont Kunst-Reiseführer, Köln 1994
- Gratzl 1985 Gratzl, Alois, 150 Jahre Stözl-Glas - Das Stözl-Glasimperium, Verlag für Sammler Graz 1985
- Hetteš 1961 Hetteš, Karel, O sklárství na Morave a ve Slezsku [Glasindustrie in Mähren und Schlesien]
in: Sto let Karolininy hut [100 Jahre ...], Ausstellungs-Katalog Karolinka / Vsetín 1961
- Hetteš 1962 Hetteš, Karel, K výstavě lisovaného skla v pražském Uměleckoprůmyslovém muzeu
[Ausstellung von Pressglas im Kunsthandwerk. Museum], Výtvarná práce X, 1962, Kat.Nr. 22-23
- Himmelheber 1988 Himmelheber, Georg, Kunst des Biedermeier 1815-1835. Architektur, Malerei, Plastik, Kunsthandwerk, Musik, Dichtung und Mode, Ausstellungskatalog Bayerisches Nationalmuseum im Haus der Kunst, München 1988/1889, München 1988
- Hötl 1995 Hötl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 1-7, Passau / Tittling 1995
- Hötl 1995-7 Hötl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 7, Karten u. Register
Passau / Tittling 1995
- J. J. P. 1847 J. J. P., Die Glasfabrikation in Böhmen,
Beiträge für Gewerbe, Handel und geselliges Leben in Böhmen, 10. Bd., Nr. 10, 1847
- Křen 2009 Křen, Ivo, Junek, David, Sklárství na Horacku [Glasmachen in Horácko]
Katalog stále Expozice, Městské muzeum a galerie Policka, 2009
- Kreutzberg 1849 Bericht der delegierten Commission über die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1849
Die Glasfabrication in Frankreich, Kreutzberg, J., VI. Glasfabrication. S. 388-408
- Janoušek 1996 Janoušek, Jindřich, Historie Valašského Meziříčí a Krásna nad Bečvou v datech
Valašského Meziříčí 1996
- Janovský 1964 Janovský, Julius, 150 let n. p. Osvětlovací sklo ve Valašském Meziříčí [150 Jahre ...]
in: Sklár a keramik, H 14, 1964, S. 51-53
- Jungwirth 1964 Jungwirth, K., K historii zaniklých skláren ve Velkých Karlovicích [Zur Geschichte des erloschenen
Glaswerkes Velké Karlovice, S. Reich, Vsetín], in: Sklár a keramik, r. 14, 1964, S. 126-127
- Kalabisová 1988 Kalabisová, Zdenka, Glashütten Stredoslovenské Sklárne gestern und heute
Glasrevue 10/1988, S. 2 f.
- Kašpárek 1989 Kašpárek, Antonín, u.a., 160 Jahre Glastradition in Rapotín [Reitendorf, Mähren] 1829 - 1989
Staatsunternehmen Osvětlovací sklo, státní podnik, Valašské Meziříčí / Krásno 1989
- Keeß 1824 Keeß, Stephan Edler von, Darstellung des Fabriks- und Gewerbswesens in seinem gegenwärtigen
Zustande, Die Glasfabrication im Inlande, Wien 1824
- Klar 1844 Klar, P. A., Die Industrie Böhmens, Libussa, Jahrbuch für 1844, Prag, S. 392-394
- Klofáč 1971 Klofáč, Radko, Lisované sklo z Jiřikova Údolí na Novohradsku [Gepresstes Glas aus Georgenthal
im Bezirk Gratzen], in: Ars Vitraria 3/1971, S. 63 ff., Jablonec n. N. 1971
- Klofáč 1974 Klofáč, Radko, Buquoyové sklárství první poloviny 19. století
in: Ars Vitraria 5/1974, S. 53-65, Jablonec n. N. 1974
- Klofáč 1974 Klofáč, Radko, Jihočeské sklo, Jihočeské muzeum České Budějovice 1974
- Krumau 1992 Kočárek, Eduard, Mühl a Waldviertel, Novohradské hory, Český Krumlov, Třeboň a Okolí - Krumau,
Wittingau, Gratzen und Umgebung, Gebietsführer für Wanderer, Plzeň 1992
- Koblasa 1999 Koblasa, Pavel, Nové Hradý [Gratzen], České Budějovice 1999
- Koblasa 2001 Koblasa, Pavel, Místopis Novohradských hor [Topografie des Gratzener Berglands]
České Budějovice 2001
- Koblasa 2002 Koblasa, Pavel, Stručné dějiny rodu Buquoyové [Kurze Geschichte der Familie Buquoy]
České Budějovice 2002, Rodokmen [Stammbaum], S. 68-73
- Kramář 1998 Kramář, Josef u. Dvorčák, Pavel, Zámek Kinských ve Valašském Meziříčí - Krásně
Valašského Meziříčí 1998
- Libštejnský 1979 Libštejnský, Jan u. Kašpárek, Antonín, 150 let trvání sklárny v Rapotíně 1829-1979
Sklo Union Osvětlovací sklo koncernový podnik, závod Rapotín, Rapotín / Šumperk 1979

- Lněničková 1991 Lněničková, Jitka, Glasunternehmen der Familie Riedel im Isergebirge (1752-1914)
Glasrevue 46 (1991), Nr. 8/9, S. 2-5
- Lněničková 1995 Lněničková, Jitka, Große Persönlichkeiten der böhmischen Glasmacherkunst der 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts, Neue Glasrevue 10 (1995), S. 16-19
- Lněničková 1996 Lněničková, Jitka, Glaskunst im Böhmerwald [Šumavské sklářství], Muzeum Šumavý Sušice 1996
- Lněničková 1999 Lněničková, Jitka u.a., Schránky Vuní [Welt der Duftbehälter], České toaletní sklo od 18. století po současnost [Böhmisches Toilettenglas vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart]
Jablonec nad Nisou 1999
- Lněničková 2001 Lněničková, Jitka, u.a., Vlastivědný sborník Muzea Šumavý IV. Sklářství - Zlata stezka
[Heimatkundl. Almanach - Glashüttenwesen - Goldener Pfad]
Muzeum Šumavý, Sušice - Kašperké Hory 2001
- Mareš 1893 Mareš, František X., České sklo. Příspěvky k dějinám jeho až do konce XVIII. století, se zvl. ohledem na jižní Čechy [Böhmisches Glas. Beiträge zu seiner Geschichte bis zum Ende des 18. Jhdts., mit besonderer Berücksichtigung von Südböhmen], Rozpravy [Abhandlungen] České Akademie Císaře Františka Josefa I, 2, 1, Prag 1893
- Mergl 1995-3 Mergl, Jan, Gräflich Harrachsche Glasfabrik, Neuwelt
in: Hölbl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 4, S. 190 ff., Passau / Tittling 1995
- Mergl 1995-4 Mergl, Jan, Josef Riedel, Polaun
in: Hölbl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 4, S. 202 f., Passau / Tittling 1995
- Mondok 1971 Mondok, Ján, Z dějin výroby skla v Lednických Rovniach, Ars Vitraría III, 1971, S. 88-107
[Geschichte der Produktion des Glaswerks Lednické Rovne, J. Schreiber, Trencina]
- Nachtigall 1988 Nachtigall, Walter u.a., Glas, Berlin 1988
- Nový 2000 Nový, Petr, Lisované sklo s uměleckými ambicemi - Heinrich Hoffmann a Curt Schlevogt
[Pressglas mit Kunstambitionen], in: Umění a Řemesla 2000/01, S. 61 ff.
[Zeitschrift Kunst und Handwerk, Plzeň, 2000 eingestellt.]
- Nový 2001 Nový, Petr, Let skleněného racka [Flug der gläsernen Möwe]
Ausstellungs-Katalog Ornela a.s. Desenské sklárny a její předchůdci, Jablonec nad Nisou 2001
- Urbachová 1984 Urbachová, Eva u. Kolmačková, Louče, petrolejky, moderní svítidla
Ausstellungs-Katalog zu den Glaswerken S. Reich, Krásno u.a., OVM Vsetín 1984
- Paněnková 1985 Paněnková, Duňa, Preßglas der Jablonecer Raffinerien, in: Glasrevue 5/1985, S. 24-27
- Paněnková 1992 Paněnková, Duňa, Glas als Material für Bijouterie und Knöpfe (vom Historismus bis zum Art Déco),
Vortrag DGG FA V Köln 1992
- Paněnková 1993 Paněnková, Duňa u. Fröhlich, Jiří, Jihočeské sklářství 14. - 20. století [Südböhmisches Glas vom 14. - 20. Jhd.], Ausstellungs-Katalog, Jihočeské muzeum České Budějovice 1993
- Paněnková 1994 Paněnková, Duňa u. Fröhlich, Jiří, Glas aus dem Böhmerwald [ggü. 1993 stark erweitert]
[Jihočeské sklářství 14. - 20. století], Ausstellungs-Katalog, Schlossmuseum Linz 1994
- Paněnková 1995 Paněnková, Duňa, Josef Riedel, Polaun
in: Hölbl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 6, S. 58 ff., Passau / Tittling 1995
- Paněnková 1995 Paněnková, Duňa, Weitere Glasfabriken
in: Hölbl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 6, S. 62 ff., Passau / Tittling 1995
- Pazaurek 1901 Pazaurek, Gustav E., Moderne Gläser, Leipzig 1901
- Pazaurek 1923 Pazaurek, Gustav E., Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 1. Aufl., Leipzig 1923
- Pazaurek 1976 Pazaurek, Gustav E. u. Philippovich, Eugen von, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit,
2. von Eugen v. Philippovich überarb. Auflage, Braunschweig 1976, beim Verlag vergriffen
- Reich 1898 Reich, Julius S., Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs, Wien 1898
- Reidel 1988 Reidel, Marlene, Glück mit Glas, Morsak-Verlag, Grafenau, 1988
- Riedel 1991 Riedel, Claus Josef u. Urbancová, Jana, Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher
Ausstellung des Museums für Glas und Bijouterie Gablonz, Gablonz / Kufstein 1991
- Riedel 1994 Riedel, Claus Josef, Urbancová, Jana u.a., Eine Symphonie aus Glas. Riedel seit 1756. 10 Generationen Glasmacher,
Ausstellung Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum Innsbruck 1994, Innsbruck 1994
- Rousset 1906 Camille Rousset, Annuaire de la Verrerie et de la Céramique, Paris 1906
- Schaller 1787 Schaller, Jaroslav, Topographie des Königreichs Böhmen ..., Sechster Teil, Cžaslauer Kreis
Prag und Wien 1787
- Schebek 1878 Schebek, Edmund, Böhmens Glasindustrie und Glashandel, Quellen zu ihrer Geschichte, Prag 1878

- Schmitz 1835 Schmitz, Christoph, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich. München 1835
- Schmitz 1836 Schmitz, Christoph, Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung (Auszug), München 1836
- Schmitz 1836 Schmitz, Christoph, Die Industrie des Königreiches Bayern. Thonwaaren- und Glasfabrikation in Bayern, München 1836
- Sellner 1986 Sellner, Christiane, Glas in der Vervielfältigung
Ausstellungskatalog Bergbau- und Industriemuseum Ostbayern, Amberg-Theuern 1986
- Sellner 1995-1 Sellner, Christiane, Gepresstes Glas
in: Hörtl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 3, S. 137 ff., Passau / Tittling 1995
- Sellner 1995-2 Sellner, Christiane u. Panenková, Duna, Glasraffinerien Heinrich Hoffmann und Curt Schlevogt, Gablonz, in: Hörtl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 6, S. 92 ff., Passau / Tittling 1995
- Sellner 1995-2 Sellner, Christiane, Die Entwicklung der Glashütten im bayerischen Grenzland zu Böhmen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert, in: Hörtl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 7, Karten u. Register, S. 38-51, Passau / Tittling 1995
- Sellner 1995-4 Sellner, Christiane, Schlesische Glaszentren vom 18. bis zum 20. Jhd. Entstehung, Blütezeiten und Verlagerungen, in: Hörtl, Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 7, Karten u. Register, S. 52-63, Passau / Tittling 1995
- Semotanová 1995 Semotanová, Eva, Themat.-historische Landkarten zur Geschichte der Glaserzeugung in Böhmen, in: Hörtl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 7, Karten u. Register, Passau / Tittling 1995
- Spiegl 1976 Spiegl, Walter, Böhmisches Gläser, München 1976
- Spiegl 1981 Spiegl, Walter, Biedermeier-Gläser, München 1981
- Spiegl 2001-1 Spiegl, Walter, In Reliefformen geblasene und gepresste Gläser, Dezember 2001
www.spiegl-enterprises.de/museum/docu.htm
- Spiegl 2001-2 Spiegl, Walter, Böhmischer Glasschliff in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter englisch-irischem Einfluss, www.spiegl-enterprises.de/museum/docu.htm, Dezember 2001
- Stara 1988 Stara, Eva, Vergangenheit und Gegenwart der Glashütte in Lednické Rovne in der Slowakei
Glasrevue 9/1988, S. 2 ff.
- Takács 1970 Takács, Béla, Parádi üvegművészet műszaki könykiadó [Glashütte Parád], Budapest 1970
- Thistlewood 1999 Thistlewood, Glen u. Stephen, Carnival Glass. The Magic and the Mystery
Atglen, Pennsylvania, 1999
- Truitt 1995 Truitt, Robert u. Deborah, Collectible Bohemian Glass 1880-1940, Marietta, Ohio, 1995
- Urbachová 1984 Urbachová, Eva u. Kolmačková, Vanda, Louče, petrolejky, moderní svítidla
Ausstellungskatalog OVM Vsetín 1984
- Urban 1965 Urban, Stanislav u. Pešatová, Zusanna, Jablonecká bižuterie [Glasschmuck aus Gablonz], Prag 1965
- Urban 1966 Urban, Stanislav, Riedlova huť na Nové louce v Jizerských horách, in: Ars Vitraria 1 (1966) S. 57
[Riedels Glashütte in Neuwiese im Isergebirge]
- Urban 1968 Urban, Stanislav, Riedlova rafinerie skla v Polubném, in: Ars Vitraria 2 (1968) S. 55-78
[Riedels Glasraffinerie in Polaun], Jablonec nad Nisou 1968
- Urban 1971 Urban, Stanislav, Sklářské podnikání rodiny Ungerů, Sklář a keramik r. 21, 1971, S. 178-183
[Glaswerke der Familie Unger]
- Urbancová 1966 Urbancová, J., Riedlovské sklo [Glas von Riedel], in: Ars Vitraria 1 (1968) S. 156 ff.
Jablonec nad Nisou 1966
- Urbancová 1999 Urbancová, Jana, ... dem Glas und der Bijouterie auf der Spur. Wanderungen durch die Region Jablonec nad Nisou [Gablonz an der Neiße], Jablonec nad Nisou 1999
- Valašsko 2000-1 Valašsko - vlastivědná revue, 2000-1, OVM Vsetín
- Válka 1999 Válka, Jan, Die Glas-Industrie in der Tschechischen Republik
in: Sklár a Keramik, Nr. 06-1999, S. 165 ff., Prag 1999
- Varga 1989 Varga, Vera, Régi Magyar üveg, Budapest 1989
[Einige neue Forschungsergebnisse in der Geschichte des ungarischen Glases]
- Viktora 1946 Viktora, Karel, Vývoj sklárství na Moravě [Entwicklung der Glasindustrie in Mähren]
in Sklo a keramika [Glas und Keramik], II. Jahrgang, Nr. 5, Mai 1946

- Viktora 1949 Viktora, Karel, Sklárství na Moravě a ve Slezku [Glasindustrie in Mähren und Schlesien] in Sklářské rozhledy [Glasrundschaue], 1-2, r. XXV, 1949, S. 17-19
- Vejrostová 2010 Vejrostová, Markéta, Sklo luxusní a dekorativní - Produkce Reichů a Schreiberů 1850-1918 [Luxus- und Dekoratives Glas - Die Produktion von Reich und Schreiber 1850-1918] Ausstellungskatalog Mährische Galerie in Brünn 2010/2011
- Wesenberg 1977 Wesenberg, Angelika u.a., Glas. Historismus und die Historismen um 1900 Staatliche Museen zu Berlin 1977
- Woisetschläger 1985 Woisetschläger, Inge, Glas des Historismus. Vom Biedermeier bis zum Jugendstil 1850-1905, Aus den Beständen der Abteilung für Kunstgewerbe am Landesmuseum Joanneum, Heft 5, Graz 1985
- Wolny 1835 Wolny, Gregor, Die Markgrafschaft Mähren, topographisch, statistisch und historisch geschildert I. Band. Prerauer Kreis ..., Brünn 1835-1842

Literaturangaben zu Buquoy aus Koblasa, Místopis Novohradských hor, České Budějovice 2001

- Andreska 1994 Andreska, Jiří, Šumavské solné stezky [Der Salzpfad im Böhmerwald], Prag 1994
- Blau 1917 Blau, Josef, Böhmerwälder Hausindustrie und Volkskunst, I. Teil, Prag 1917
- Cechner 1921 Cechner, Antonín, Soupis památek historických a uměleckých v politickém okrese Kaplickém [Verzeichnis der geschichtlichen und künstlerischen Andenken im Kreis Kaplice], Prag 1921
- Moldau 1986 Deutsche Kulturlandschaft an Moldau und Maltsch, I. - II. Band, München 1986
- Dostál 1937 Dostál, Jaroslav, Novohradské hory [Gratzener Bergland], Prag 1937
- Klimesch 1909 Klimesch, Johann Matthäus, Die Ortsnamen im südlichen und südwestlichen Böhmen I. Prag 1909
- Kotyška 1895 Kotyška, Václav, Úplný místopisný slovník království Českého, [Vollständiges topografisches Wörterbuch des Königreichs Böhmen], Prag 1895
- Mareš 1893 Mareš, František, České sklo - příspěvky k dějinám jeho až do konce 18. století, [Böhmisches Glas. Beiträge zu seiner Geschichte bis zum Ende des 18. Jhdts.], Prag 1893
- Martan 1991 Martan, Petr - Holeček, Jaroslav - Podolák, Jan, Jihočeské halali, [Jagd in Südböhmen], České Budějovice 1991
- Märten 1894 Märten, Johann, Heimatkunde des Bezirkes Kaplitz, Krummau 1894
- Máša 1948 Máša, Rudolf, Jižní Čechy [Südböhmen], Prag 1948
- Ortsverzeichnis 1913 Ortsverzeichnis im Königreich Böhmen, Prag 1913
- Profous 1947 Profous, Antonín - Svoboda, Jan, Místní jména v Čechách [Ortsnamen in Böhmen] I. - IV. díl, Prag 1947-1957
- Sommer 1841 Sommer, Johann Gottfried, Das Königreich Böhmen, Band IX (Budweiser Kreis), Prag 1841
- Archiv 1959 Státní archiv v Třeboni - Průvodce po archivních fondech, sv. 4. Praga 1959
- Archiv Třeboň Státní oblastní archiv Třeboň, Velkostatek Nové Hradky
- Archiv Č. Budějovice Státní okresní archiv České Budějovice, Farní úřad Dobrá Voda
- Archiv Č. Budějovice Státní okresní archiv České Budějovice, Obecní úřad Hojná Voda
- Teichl 1899 Teichl, Anton, Geschichte der Herrschaft Gratzen, Gratzen 1899
- Trajer 1862 Trajer, Johann, Historisch-statistische Beschreibung der Diözese Budweis, Budweis 1862
- Vávra 1986 Vávra, Antonín, Vrkoče pro regenta [Zöpfe für Herrscher], Nové Hradky 1986
- Wagner 1913 Wagner, Theodor, Statistisch-topographische Beschreibung der Forste der Karl Graf von Buquoy'schen Fideikommiss-Herrschaft Gratzen (Böhmen), Gratzen 1913

Literaturangaben zu Buquoy aus Hirsch, Erfindung des böhmischen Kristallglases, 1936 (Auswahl)

- Abbé Gosse 1804 Abbé Gosse, Vie de Charles-Bonaventure de Longueval, Comte de Buquoy, Brüssel 1804
- Buquoy Buquoy'sches Schlossarchiv Gratzen
- Fischer 1931 Fischer, Karl Rudolf, Über böhmische Glasmacherzünfte im 17. und 18. Jahrhundert, 1931, Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen, 69. Jahrgang
- Huyer 1929 Huyer, Reinhold, Glashütten des 16. Jahrhunderts im böhmisch-österreichischen Grenzwalde, Waldheimat 1929, Nr. 5, S.
- Jiřík 1934 Jiřík, F. X., Kniha o skle [Buch über Glas], Prag 1934
- Klimesch 1909 Klimesch, M., Die Ortsnamen im südlichen und südwestlichen Böhmen, Prag 1909

- Lobmeyr 1874 Lobmeyr, Ludwig, Böheim, W., u. Ilg, A., Die Glasindustrie, ihre Geschichte, gegenwärtige Entwicklung und Statistik, Wien 1874
- Schmidt 1914 Schmidt, Robert, Brandenburgische Gläser, Berlin 1914
- Teichl 1899 Teichl, Anton, Geschichte der Herrschaft Gratzen, Gratzen 1888/1899
- Weyhe-Eimke 1876 Weyhe-Eimke, Karl Bonaventura von Longueval, Graf von Buquoy, Retter der habsburgisch-oesterreichischen Monarchie, Wien 1876

Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-1** Schmidt, J. & L. Lobmeyr, Marienthal, Slavonien; Auszug aus Schmidt, „100 Jahre österreichische Glaskunst. Lobmeyr 1823-1923“
- PK 1999-5** Spillman, Amerikanisches Pressglas in Wien; Abdruck aus Glass Club Bulletin 183 s.a. zur Geschichte des Fabriksprodukten-Kabinetts
- PK 1999-5** SG, Zauberhafte Farben - Rezepte aus der Hexen-Küche; Auszug aus Neuwirth, Farbenglas, Band 1 und 2 (uran-farbener Handleuchter Meyr)
- PK 2000-1** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Sigwart / Siegart
- PK 2000-2** Neutzling, Die Glasmacher-Familie Raspiller, ... Glashütte Fenne, ... Glashütte' Schoenecken - Christian, ... Glashütte Wadgassen
- PK 2000-2** SG, Anna-Gelb und Eleonoren-Grün von Riedel, Polau
- PK 2001-3** Franke, Zeitliche Einordnung der Musterbücher von Launay Hautin & Cie.
- PK 2001-3** Mucha, Lesen und Datieren der Kataloge von Launay Hautin
- PK 2001-3** SG, Gepresstes Glas aus Georgenthal im Bezirk Gratzen
- PK 2001-3** Anhang 02, SG, Neumann, MB Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein
- PK 2001-5** Minisci, Zur Geschichte des Kristallglases in der Toskana. Entstehung und Entwicklung der Glashütte Schmidt in der Gegend von Colle Val d'Elsa, 1820-1887
- PK 2001-5** Anhang 04, SG, Neumann, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein
- PK 2002-1** Spiegl, Böhmischer Glasschliff in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts unter englisch-irischem Einfluss
- PK 2002-2** SG, Wo lagen die ungarischen (und steirischen) Glaswerke?
- PK 2002-2** SG, Die „k. k. priv. Langerswalder Glasfabrik in Steyermarkt“ von Benedikt Vivat
- PK 2002-2** SG, Maßsysteme in den Musterbüchern Launay & Hautin von 1840 und 1841
- PK 2002-3** Stopfer, Teller mit Blumenbukett aus St. Louis, Teller mit Blumenbuketts
- PK 2002-4** Adlerová, SG, Ausstellung tschechisches Pressglas "Ceské lisované sklo", Gottwaldov 1972 - Mit Abbildungen und Beispielen ergänztes Katalog-Verzeichnis Historisches gepresstes Glas (1810-1950)
- PK 2002-4** SG, Nové Hradý [Gratzen], die Grafen von Buquoy und gepresste Gläser
- PK 2002-4** SG, Die Glashütten der Grafen von Buquoy um Nové Hradý [Gratzen]
- PK 2002-4** SG, Zeittafel Herrschaft und Glashütten der Grafen von Buquoy, Nové Hradý und Glasmacher Meyr (Lněničková 1995: Joseph und Johann Meyr)
- PK 2002-4** SG, Pressgläser aus Böhmen - von Stölzle in Georgenthal, von Rindskopf oder Inwald in Teplitz oder von Reich oder Schreiber in Mähren?
- PK 2002-4** Klofác, SG, Pressglas der Glashütte Georgenthal der Grafen von Buquoy bzw. Stölzle
- PK 2002-4** SG, Gläser aus der Glashütte Zvečevo von Joseph Lobmeyr und Dragutin Sigmund Hondl in Slavonien sowie aus den Glashütten Ivanovo Polje und Osredek bei Samobor
- PK 2002-4** SG, Carl Stölzle's Söhne, Actiengesellschaft für Glasfabrikation, Nagelberg
- PK 2002-4** SG, Zeittafel C. Stölzle's Söhne, AG für Glasfabrikation, K. k. priv. Glasfabriken und Raffinerien
- PK 2002-4** SG, Literaturangaben zu Pressglas und Glas aus Böhmen und Mähren
- PK 2002-5** Stopfer, Form-geblasenes Glas aus dem "Herzogthum Steyermark"
- PK 2002-5** Stopfer, Glas vom Pohorje-Gebirge in der Handwerks- und Gewerbesammlung des Regionalmuseum Maribor, Kulturhistorische Abteilung, Slowenien
- PK 2003-1** Lněničková, SG, Glas aus Eleonorenhain. Ausst. im Waldmuseum Zwiesel 2002 - 2003
- PK 2003-1** Neuwirth, SG, Zu den Glashütten Marienthal und Zvečevo in Slavonien von Joseph Lobmeyr (Auszug aus Neuwirth, Schöner als Bergkristall - Ludwig Lobmeyr, Wien 1999)
- PK 2003-2** Lazar, Römische Glashütten in Slowenien
- PK 2003-3** Viktora, Entwicklung der Glasindustrie in Mähren [Vývoj sklárství na Moravě]
- PK 2003-4** SG, Neues von der Glasfabrik Lobmeyr - Hondl, in Zvečevo, Slavonien, 1848 Ein Service für Erzherzog Stephan als „Proben slavonischer Glasfabrikation“
- PK 2004-1** Hetteš, Die Glaserzeugung in der Slowakei - Geschichte einer tausendjährigen Entwicklung [Anhang 17]
- PK 2004-1** Panenková, Südböhmische Glasmacherkunst vom 14. - 20. Jahrhundert. Ausstellung in České Budějovice 1993 und Linz 1994

- PK 2004-1 Roth, Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913
Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug), Graz 1976
- PK 2004-1 Anhang 19, Roth, Die Glaserzeugung in der Steiermark von den Anfängen bis 1913
Modell der Geschichte eines Industriezweiges (Auszug), Graz 1976
- PK 2004-1 SG, Ansicht der Glasfabrik Suchenthal in Böhmen.
Carl Stölzle's, Söhne, Actiengesellschaft für Glasfabrication Wien
- PK 2004-1 Anhang 12, SG, Neumann, Musterbuch 142, C. Stölzle' ho synové, Sklad v Praze, um 1920
- PK 2004-1 **Anhang 20, Reich, Die Hohl- und Tafelglas-Industrie Oesterreichs, Wien 1898**
- PK 2004-2 Roth, Kinderarbeit in den steirischen Glashütten (Auszug), Graz 1976
- PK 2004-3 Stopfer, Gepresste und form-geblasene Gläser im Biedermeier, bunt bemalt
- PK 2004-4 Anhang 04, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas - Das Stölzle-Glasimperium
Auszug aus Alois Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas, Verlag für Sammler Graz 1985
- PK 2004-4 Anhang 05, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Geschichte der Stölzle-Glashütten
- PK 2004-4 Anhang 06, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas
Die Technologische Entwicklung der Glasindustrie im Niederösterreichisch-Böhmischen Grenzgebiet sowie in den Steirischen Hütten Köflach und Graz
- PK 2005-2 Parlow, SG, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschek, Parlow, Hart & Vivat in der Südsteiermark [heute Österreich und Slowenien]
- PK 2005-2 Anhang 08, SG, Parlow, Zur Geschichte der Glasmacherfamilien Gamilschegg, Parlow, Hart und Vivat im 19. Jhdt. im Herzogthum Steyermark [heute Österreich und Slowenien] (Osredek bei Samobor)
- PK 2005-3 Kutač, 150 Jahre Glashütte in Lenora [Eleonorenhain] 1834 - 1984
- PK 2005-4 Friedrich, Die Wurzeln der nordböhm. Glasindustrie und die Glasmacherfamilie Friedrich
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster
Hersteller unbekannt, wohl Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 **Dubbi, Frisch Gepresstes - Frühes Pressglas, 1830 - 1860,
aus der Glassammlung des Technischen Museums Wien (TMW)**
- PK 2006-1 SG, Glashütte Freudenthal bei Weißenkirchen im Attergau, Oberösterreich
- PK 2006-1 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster und drei Gläser,
angeblich Freudenthal, Oberösterreich, um 1840
Hersteller unbekannt, eher Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-3 SG, Ein wichtiges neues Buch: Ernst Lasnik, Glas - funkelnd wie Kristall;
Zur Geschichte des steirischen Glases, Graz 2005
- PK 2006-3 Vogt, SG, Bisher das einzige Pressglas von Lobmeyr:
Fußbecher mit Blätterkranz und Goldrand, Blätter goldgelb lasiert,
wohl Joseph Lobmeyr, Marienthal in Slavonien, 1837 - 1849
- PK 2007-1 **SG, Technisches Museum Wien, Virtuelle Ausstellung Pressgläser“, 2006 / 2007**
- PK 2007-1 **Vogt, Zur „Virtuellen Ausstellung Pressgläser“, Technisches Museum Wien, 2007**
- PK 2007-1 **Varl, Die Hütten in der ehemaligen „Untersteiermark“ -
Glas vom Pohorje / Bacherengebirge [in Slowenien]**
- PK 2007-1 **Rataj, Die Glasproduktion in der Kozjansko- und Celje-Region [in Slowenien]**
- PK 2007-2 Vogt, SG, Form-geblasene, farblose und uran-grüne Fußschale mit Blütenzweigen und
Blättern unter der Bodenplatte, Böhmen / Mähren oder Steiermark, um 1850?
- PK 2007-3 **Adler, SG, Die Glashütte in Jiřikovo Údolí [Georgenthal]
von Georg F. A. Graf von Buquoy und Carl Stölzle und Carl Stölzle's Söhne**
- PK 2007-3 Stopfer, SG, Teller mit „Ranken“ und „Blättern mit Palmetten“, Böhmen?, 1850 - 1900?
- PK 2007-3 Stopfer, „Wolfgangiflascherl“ - Pilgerflaschen aus der Glashütte St. Gilgen, 1730/1740
- PK 2007-3 SG, Stopfer, „Wolfgangiflascherl“ der Fürsterzbischöfl. Glashütte St. Gilgen 1701-1825
- PK 2007-3 SG, Stopfer, Teller mit „Ranken“ und „Blättern mit Palmetten“, Böhmen?, 1850 - 1900?
- PK 2007-3 SG, Grüner Teller Ranken & Stern: Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- PK 2007-3 SG, Stopfer, Blauer Teller Ranken & Stern: C. Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851 - 1892
- PK 2007-4 SG, Form-geblasener Flakon mit Perlen, Blätter- und Schuppen-Muster, Gelbbeize
wohl Carl Stölzle, Glashütte Georgenthal, 1851-1892
- PK 2007-4 SG, Geschichte der Fürsterzbischöflichen Glashütte Aich bei St. Gilgen, 1701 - 1825
Robert Wintersteiger, Glas aus St. Gilgen am Wolfgangsee -
Geschichte einer bedeutenden Salzburger Glashütte, St. Gilgen, 2007
- PK 2007-4 Stopfer, SG, Geschichte der Fürsterzbischöflichen Glashütte Aich bei St. Gilgen, 1701 -
1825, „Wolfgangiflascherl“ - Pilgerflaschen aus den Glashütten Aich und Zinkenbach
- PK 2008-2 Roth, Am Ursprung der Glasmacherfamilien Rubischung, Schmid und Engel (Schweiz)
- PK 2008-2 SG, Zum Abdruck der Anfänge der Glasmacherfamilien Hug, Rubischung, Schmid und
Engel von Alexander Roth mit einer Auswahl von Beiträgen der Pressglas-
Korrespondenz zum Thema frühe Glashütten & Glasmacher
- PK 2008-3 Anhang 04, SG, Glasneck, MB Angelo Sassella / Gebrüder Siegwart, Stolberg 1906

- PK 2008-4 Egg, Die Glashütten zu Hall und Innsbruck im 16. Jahrhundert (Auszug)
- PK 2008-4 Prasch, Waldglas aus Oberkärnten 1621-1879 - Glashütte Tscherniheim, 1971 (Auszug)
- PK 2008-4 SG, Stammbaum der Glasmacherfamilie Raspiller, Ursprung Hall in Tirol
Auszüge aus der Datenbank Pierre Bourgeois (1925-2004)
- PK 2008-4 SG, Die Gründung der Firma S. Reich a spol. 1813 - 1934
Glashütte von Isaak Reich in Stará huť, Herrschaft Buchlovice / Buchlov
- PK 2009-2 Siegwart, Die Siegwart und die edle, freie Glasmacherkunst (Schweiz)
- PK 2009-3 Siegwart, Jubiläumsschrift zum hundertsten Betriebsjahre der Glashütte Hergiswyl, Nidwalden, 1818 -1918
- PK 2009-3 Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín
Die Glashütte in Nový Hrozenkov [Sklárna v Novém Hrozenkově]
- PK 2009-3 SG, Material zu: Baletka, Zum Beginn der Glasproduktion in der Umgebung von Vsetín -
Die Glashütte in Nový Hrozenkov (Žerotín, Illésházy, Kinský)
- PK 2009-4 Hais, Böhmisches Uranglas, Glasrevue 1988-10, S. 21-23
- PK 2010-1 Keeß, Darstellung des Fabriks- und Gewerbeswesens in seinem gegenwärtigen Zustande
Wien 1824, Glasfabrication
- PK 2010-1 Evert, Zur Cultur-Geschichte Mährens und Oest. Schlesiens
Brünn 1866 (Auszug Die Glas-Erzeugung in Mähren und Oesterr. Schlesien)
- PK 2010-1 Kašpárek u.a, 160 Jahre Glastradition in Rapotín [Reitendorf, Mähren] 1829 - 1989
Staatsunternehmen Osvětlovací sklo, státní podnik, Valašské Meziříčí / Krásno
- PK 2010-1 Kuhn, Glasschleifer, Glasschneider, Glasgraveure, Kugler und Kuglergraveure
Auszug aus AK Die Glassammlung Christian Kuhn, Liechtenstein Museum, Wien 2009
- PK 2010-1 Spiegl, Kuglergraveurgläser und die Arbeiten der Glasgraveure Jakob und Johann Lenk
für die Zichschen Hütten Schwarza und Joachimsthal im niederösterreichischen Wald-
viertel (Auszug aus www.glas-forschung.info/pageone/pdf/kgf.pdf)
- PK 2010-1 Spiegl, Lithyalin- und Edelsteingläser, ... Steingläser von Zich und Stölzle ...
Auszug aus www.glas-forschung.info/pageone/pdf/lithtext.pdf
- PK 2010-1 SG, Pay, Glasfabrik Blumenbach, Strání / Strany, Květná u Uherského, gegründet 1794
Zahn & Göpfert 1850 / 1894-1945, Moravské sklárny Květná 1945-2010
- PK 2010-1 SG, Biedermeier-Gläser: Die Glassammlung Christian Kuhn
Ausstellungskatalog Liechtenstein Museum, Wien 2009
- PK 2010-1 SG, Biedermeier-Steingläser von Carl Stölzle, Joachimsthal, um 1835-1840
Literaturangaben zu Buquoy
- PK 2011-1 SG: Werner Loibl, Die Glasformung durch Gießen und die französische Technologie im
17. Jahrhundert (Auszüge aus Journal of Glass Studies 52 - 2010, S. 69-89)
- PK 2011-2 Brozová, Glashütten im Bereich des Böhmisches-Mährischen Hochlands
[Sklárny v oblasti Českomoravské vrchoviny]; Übersetzung]
- PK 2011-2 Elvert, Beiträge zur Geschichte der Rebellion, Reformation, des dreißigjährigen
Krieges und der Neugestaltung Mährens im siebzehnten Jahrhunderte. (Auszug)
- PK 2011-2 Křen & Junek, Sklářství na Horačku, Ausstellungskatalog Polička 2009
[Glasmachen in Horácko; Kurzer Auszug und deutsche Übersetzung]
- PK 2011-2 SG, Das Waldgebirge der Walachen im Nordosten von Mähren um 1835
Auszug aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, I. Band, Prerauer Kreis, Brünn 1835
- PK 2011-2 SG, Wsetin, die protestantischen Walachen und ihr Aufstand gegen die Habsburger
Auszüge aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, IV. Band, Hradischer Kreis. Brünn 1838
- PK 2011-2 SG, Herrschaften Buchlau und Koritschan und die k. Stadt Gaya, Mähren um 1838
Auszüge aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, IV. Band, Hradischer Kreis. Brünn 1838
- PK 2011-2 SG, Fideikommiß-Herrschaft Nikolsburg von Dietrichstein und die Juden in Mähren
Auszüge aus Wolny, Markgrafschaft Mähren, II./II. Band, Brünner Kreis. Brünn 1837
- PK 2011-2 SG, Luxus- & Dekoratives Glas - Die Produktion von Reich & Schreiber 1850-1918
Mährische Galerie in Brünn 2010-2011, Ausstellungskatalog (Vejrostová / Tronnerová)
- PK 2011-2 SG, Mährische Galerie in Brünn, Ausstellung 10. Feb. - 12. Juni 2011
Künstlerische Produktion der Böhm.-Mähr. Glaswerke in den 1940-er Jahren
Vejrostová (Tronnerová), Českomoravské sklárny a.s. dříve S. Reich & Co.
-
- PK 2000-5 SG, Form-geblasenes Glas
- PK 2000-5 G, Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern
u.a. Eibiswald 1978 und Woisetschläger 1985
- PK 2000-5 Stopfer, Form-geblasenes Glas; Nachtrag zu PK 2000-3 und PK 2000-4
- PK 2002-5 Stopfer, Form-geblasenes Glas aus dem "Herzogthum Steyermark"
- PK 2005-4 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster,
Hersteller unbekannt, wohl Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener Fußbecher mit Blumen- / Rosetten- und Perlen-Dekor,
Hersteller unbekannt, Böhmen oder Steiermark, vor der Mitte des 19. Jhdts.

- PK 2006-1 SG, Form-geblasene Karaffe mit Ranken- und Blätter-Muster und drei Gläser, angeblich Freudenthal, Oberösterreich, um 1840.
Hersteller unbekannt, eher Böhmen oder Steiermark, um 1850
- PK 2006-1 SG, Form-geblasener kobalt-blauer Becher mit Karo-Muster und Goldrand
- PK 2006-1 Stopfer, SG, „In eine Form fest geblasen“: eine wichtige technische Grundlage bei Pressglas
- PK 2006-1 Stopfer, SG, In Form festgeblasene Becher und andere Gläser, Hersteller unbekannt, 1900?
- PK 2007-3 SG, Das Thema „form-geblasenes Glas“ in der Pressglas-Korrespondenz seit 1998-1
-
- PK 2000-3 Franke, Die kurze Geschichte des Pressglases in Bayern 1834-1840 (Steigerwald - Meyr); Auszug aus Franke, Pressglas, 1980
- PK 2000-3 SG, Zeittafel Glas-Herstellung im Bayerischen Wald und im Umfeld
- PK 2000-3 Poschinger von Frauenau, Das Hüttenherren-Geschlecht der Poschinger auf Frauenau
- PK 2000-3 Poschinger von Frauenau, Von Gläsern und vom Glasmachen
- PK 2000-3 Sellner, Die Entwicklung der Glashütten im bayerischen Grenzland zu Böhmen vom 18. bis zum 20. Jahrhundert
- PK 2010-3 Baader, Die erste Venetianische Krystallglasfabrik in Bayern, Landshut 1562-1580
- PK 2010-3 Dreier, Venezianische Gläser und „Façon de Venise“ (Auszug)
- PK 2010-3 Ritter, Eine Glashütte vor den Toren Münchens (Hans Christoph Fidler (1677-1688))
- PK 2010-3 Spiegl, Die „süddeutschen“ und sächsischen Goldrubingläser
Die kurfürstliche Glashütte in München und Hans Christoph Fidler (1677-1702)
- PK 2010-3 SG, Die Glashütten um Eisenstein, die Glashüttenherren Hafenbrädl und der „kurfürstlich bayerische Christallglasmeister“ Hans Christoph Fidler
- PK 2010-3 Paulus, Glasindustrie bei Painten (1630-1932)
- PK 2010-3 Paulus, Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel - Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn
- PK 2010-3 SG, Zum Abdruck: Georg Paulus: Bayerische Glasmacher auf der Iberischen Halbinsel - Die um 1740 ausgewanderten Glasmacherfamilien Eder und Hahn (mit Karten)
- PK 2010-3 SG, PK 2000-3, SG, Glas-Herstellung im Bayerischen Wald und im Umfeld (Auszug) (Literaturangaben zur Glas-Herstellung im Bayerischen Wald ... (Stand Mitte 2000) (Zeittafel, überarbeitet November 2001, überarbeitet Juli 2010)
- PK 2010-3 Winkler, Die erste Glashütte am Eisenstein: Graf Nothaft übernimmt 1690 nach einem ungleichen Kampf gegen den Hüttenmeister Wolf Hainz die Stangenruchhütte
- PK 2010-3 Winkler, Waldwirtschaft in der Vergangenheit vom 16. bis zum 19. Jahrhundert
- PK 2010-3 Anhang 02, Schmitz, Bericht der allerhöchst angeordneten Königlich-Bayerischen Ministerial-Commission über die im Jahre 1834 aus den 8 Kreisen des Königreichs Bayern in München stattgehabte Industrie-Ausstellung (Auszug)
Schmitz, Bemerkungen über die Glasfabrikation in Bayern, in besonderer Beziehung auf die Münchener Industrie-Ausstellung 1834, mit Rücksicht auf den Zustand dieser Industrie in Frankreich und Oesterreich, München 1835
Literaturangaben / Hinweise auf verwandte Artikel der PK
Dinglers Journal 1834, Ueber die 1834 zu München gehaltene Industrieausstellung
Dinglers Journal 1834, Ansichten verschiedener französischer Fabrikanten über den gegenwärtigen Zustand ihres Industriezweiges in Frankreich und über die Folgen der Aufhebung des Prohibitivsystemes für ihre Fabriken 1834
Kunst- und Gewerbe-Blatt 1835, Ueber die Krystallglas-Fabrikation in Frankreich 1834
Schmitz, Thonwaaren- und Glasfabrikation in Bayern 1836 (Auszug)
Kreutzberg, Bericht der delegierten Commission über die Industrie-Ausstellung zu Paris im Jahre 1849 - Die Glasfabrication in Frankreich
NN., Die Glas-Industrie in Belgien, England, Frankreich und Böhmen im Jahre 1851
-
- PK 2011-3 Anhang 02, Hirsch, Die Erfindung des böhmischen Kristallglases. Ein Beitrag zur Geschichte der Glasindustrie auf der Buquoy'schen Herrschaft Gratzen in Südböhmen
-
- PK 2011-3 Paulus, Johann Eder (1694-1753)
die europäische Karriere eines bayerischen Glasmachers und seiner Familie
- PK 2011-3 Anhang 01, Hirsch, Die Erfindung des böhmischen Kristallglases. Ein Beitrag zur Geschichte der Glasindustrie auf der Buquoy'schen Herrschaft Gratzen in Südböhmen
- PK 2011-3 Anhang 02, Steger u.a., Wald und Glas - Glas und Wald: Eine wechselseitige Beziehung - Geschichte der Riedlhütte



Abb. 2002-4/035

Glashütte / Glasmanufaktur Stříbrný Vrch [Silberberg], Herrschaft Buquoy Nové Hradý [Gratzen], gegründet 1771, aufgegeben 1881 um 1820 stellen die Glashütten Georgenthal und Silberberg schwarzes und rotes Hyalithglas her, um 1839 Jaspis-, Achat- und Marmor-Glas aus Koblasa, Místopis Novohradských hor [Topografie des Gratzener Berglands], České Budějovice 2001, S. 42



Siehe unter anderem auch **WEB PK:**
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit **GOOGLE Lokal** →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/klofac-pressglas-gratzen.pdf (PK 2001-3)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-glaswerke-stoelzle.pdf (PK 2002-4)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-sg-buquoy-glashuetten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2002-4w-pressglaeser-boehmen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-20-reich-glasindustrie-1898.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-vogt-meyr-teller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-peltonen-teller-meyr.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-sg-teller-stoelzle-gruen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-sg-stoelzle-biedermeier-glaeser.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-spiegl-stoelzle-biedermeier-glaeser.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-stoelzle-stammbaum-neu.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-sg-stoelzle-zeitafel-neu.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-industrie-ausstellung-at.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-london-1862-glas-oesterr.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-bernleithner-glashuetten-1956.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-knittler-wirtschaftsgeschichte-waldviertel-2006.pdf
-
- www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2009-1w-05-brommer-glasindustrie-oesterreich-1945-1994.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2010-1w-11-keess-maehren-glasfabrikation-1824.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/archiv/pdf/pk-2011-3w-02-hirsch-boehm-kristallglas-1936.pdf

